

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 26. Januar 2024 – Nr. 4



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch



3. März 2024

Franziska Stadelmann
Thomas Schaub
Wieder in den Gemeinderat

Die Mitte
MuttENZ

Die Nacht, in der MuttENZ eine neue Brücke erhielt



Nach jahrelanger Vorbereitung wurde die neue Grenzacherbrücke schlussendlich in einer Nacht montiert. Entsprechend war diese Nacht für alle beteiligten Spezialisten eine ganz besondere Herausforderung, schliesslich musste alles perfekt aufeinander abgestimmt sein. Foto Tobias Gfeller

Seiten 2 und 3



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Eintritt frei!

**Hochzeitsmesse
Schloss Binningen**

Sonntag, 4. Februar 2024
10.30-17.00 Uhr
www.hochzeitschloss.ch



Vom Freilandsäuli

Panierte Schnitzel, Cordon Bleu,
Pariserschnitzel, Backofensteak, usw.



Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Grenzacherbrücke

Auf den Punkt gebracht: 275 Tonnen millimetergenau platziert

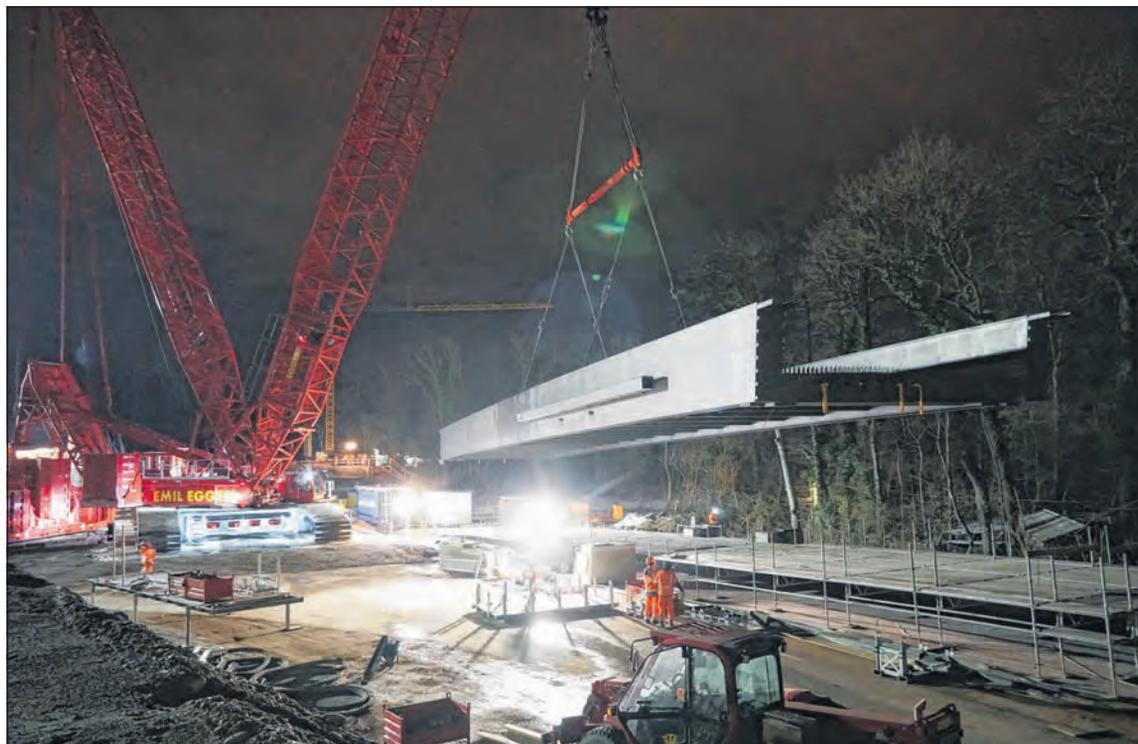
In der Nacht vom 15. auf den 16. Januar installierten die SBB die neue Brücke über der Autobahn A2.

Von **Tobias Gfeller**

Um kurz vor Mitternacht war die Erleichterung bei den Beteiligten spürbar. «Es passt», vermeldete Gesamtprojektleiter Stefan Wassmer zufrieden. Die neue Brücke musste an den beiden Enden nur noch ausgerichtet werden. Dafür wurde ein spezielles Verfahren angewendet. Auf den Brückenköpfen wurde die Brücke mittels zuvor montierter Führungen an ihren Platz manövriert und mit Stellschrauben und Kettenzügen millimetergenau platziert. Zuerst wurde die Brücke auf der Nordseite beim Eingang zum Hardwald ausgerichtet, anschliessend auf der Südseite in Richtung Siedlungsgebiet Muttenz. Nach rund zweieinhalb Stunden konnte die Sperrung der Autobahn A2 zwischen Hagnau und Pratteln wieder aufgehoben werden.

Ein besonderer Tag für alle

Mehrere Jahre dauerten die Vorbereitung und insbesondere die politischen Diskussionen für den Neubau der Grenzacherbrücke. Dass dann doch wieder vieles von einer einzigen Nacht abhängt, machte die Sache schon speziell, betonte Stefan Wassmer zu später Stunde. «Das ist auch für uns ein besonderer Tag», gab er mit dem Projekt betraute Ingenieur zu.



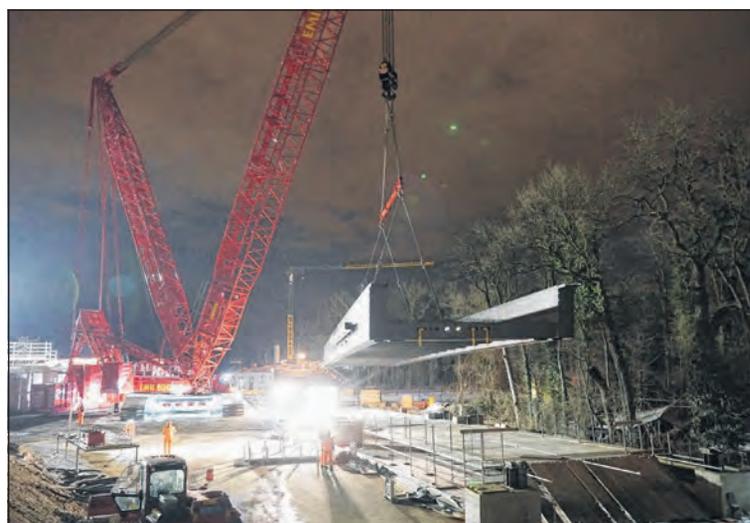
Die neue Brücke wurde quasi vor Ort beim Robinsonspielplatz zusammengeschnitten.

Fotos Tobias Gfeller

Nicht einmal vier Monate nachdem die alte Brücke abgebaut wurde, ist die Verbindung auf der Grenzacherbrücke zwischen Hardwald und Höhe Robinsonspielplatz und Kompostieranlage wiederhergestellt. Eröffnet wird dieser Abschnitt aber erst am 8. April. Bis dahin müssen nochmals eine Schicht Beton und die Fahrbahn aufgetragen werden. Ab September beginnen die Abbrucharbeiten auf dem Abschnitt über den Bahngleisen. Dafür wird ein noch grösserer Raupenkrane verwendet, der unter anderem ein 380 Tonnen schweres Element herausheben wird.

Die neue Stahlbrücke über der Autobahn wurde zu grossen Teilen vor Ort neben dem Robinsonspielplatz zusammengeschnitten. Die grösste Herausforderung beim Einbau lag in der Distanz, die der Raupenkrane mit seinem über 50 Meter langen Arm zwischen Installationsplatz und dem vorgesehenen Standort überwinden musste. Dafür musste der Kran mit der an Stahlseilen hängenden Brücke selber rund 15 Meter fahren. Am wichtigsten sei es, erklärte Gesamtprojektleiter Stefan Wassmer zu Beginn, dass die Brücke in der Luft nicht zu schwanken beginnt. Wä-

ren starke Winde angekündigt gewesen, hätten die SBB den Einbau verschieben müssen. Der Kranführer brauchte ruhige Hände und Geduld, um ein Schwanken zu verhindern. Dies gelang hervorragend, wie die vielen Schaulustigen hinter den Absperrungen staunend konstatierten. «Die Brücke hängt majestätisch in der Luft», philosophierten Beobachter. Auf mehreren Bildschirmen konnte der Kranführer in seiner Kabine jederzeit feststellen, wie ausbalanciert der Kran gerade ist. Alleine der Aufbau des Krans am Bauplatz dauerte mehrere Tage.



Beim Kranführer war eine besonders ruhige Hand gefragt.



Das Einpassen der neuen Brücke war absolute Millimeterarbeit.



Es ist fast vollbracht: Die neue Brücke ist am richtigen Ort. Eröffnet wird sie dann im April.

Zumeist herrschte in den Nachtstunden eine gespannte und konzentrierte Ruhe. Den Grossteil der Präzisionsarbeit leistete der Kranführer in der Dunkelheit aus der Distanz. Arbeiter halfen vom Boden aus mit Seilen mit, indem sie die Brücke in die richtige Stellung bewegten. Aufgrund der immensen Dimensionen – die Brücke ist 47 Meter lang, rund neun Meter breit

und 275 Tonnen schwer – ist diese Hilfe von Menschenhand natürlich nur minim.

Grössere Umleitungen

In der zweiten Phase des Neubaus der insgesamt 320 Meter langen Grenzacherbrücke zwischen dem Bahnhof MuttENZ und den Hardwald wird der längere Abschnitt über den Bahngleisen für Autos

und Lastwagen gesperrt. Dieser Verkehr wird dann via Rheinfelderstrasse und Hardwald zum Robinsonspielplatz, der Kompostieranlage, dem Pfadihaus, dem Tennisclub MuttENZ und den Familiengärten umgeleitet. Der Zugang über den Rangierbahnhof wird nur noch für Fussgänger und Velofahrerinnen über ein Provisorium möglich sein.

Kolumne

Feldreben- gedanken

Die Gemeindeversammlung hatte vergangenes Jahr den letzten Stein aus dem Weg geräumt. Die Deponie Feldreben kann mit einer Kostenbeteiligung von 1,953 Millionen Franken endlich saniert werden. Jede MuttENZer Einwohnerin und jeder Einwohner steuert also ungefähr hundert Franken dazu bei, die gefährlichen Abfälle fachgerecht aus dem Boden herauszuholen und umweltgerecht entsorgen zu können. Ist schon verrückt, was unsere Vorfahren so alles sorglos und naiv in den Boden verlockt haben. So nach dem Motto «Aus



Von
**Jean-Pierre
Hueber**

den Augen, aus dem Sinn» und mit Sicherheit mit einem erstaunlichen Vertrauen in Regenwürmer und anderem Getier in der Erde. Was denken diese Leute heute darüber? Haben Sie gegenüber den nachfolgenden Generationen nun ein schlechtes Gewissen und hoffen, es kommen nicht noch mehr unguete Dinge ans Tageslicht? Seien wir lieber nicht zu streng mit unserem Urteil, denn «wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein». Jeder von uns hat nämlich auch so seine Deponie im Keller des Herzens. Da reichen hundert Franken nicht mehr aus für eine Sanierung. Schliesslich kostet eine Stunde beim Psychiater schon einiges mehr. Das neue Jahr ist nun aber eine gute Gelegenheit, die eigene Deponie zu sanieren. Es werden sich bestimmt einige gute Momente ergeben, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und nicht aufgeräumten Streit und Missverständnisse ruhig und mutig anzusprechen. Wir müssen dazu nicht bis zum Ende des Jahres warten. Leeren wir mit Nachsicht und Vergebung die eigene Müllkippe und werfen den angehäuften Abfall in den Brennofen der Vergangenheit. Seien wir mutig und zögern nicht so lange wie die Beteiligten der Deponie Feldreben. Es ist sehr bedauernd, dass dieses Areal so lange ungenutzt daliegt. Nichts konnte sich darauf entwickeln. Das soll sich bei uns persönlich nicht wiederholen.

Leserbriefe

Ein grosser Dank an Alain Bai

In den letzten Jahren hat man gesehen wie verlässlich, kompetent und aufgeschlossen Alain Bai ist. Danke, Alain, dass du dich nochmals zur Wahl stellst, du tust MuttENZ gut!

Markus Oberholzer, MuttENZ

Demokratie muss gelebt werden

Wir leben in einem Land, in dem Werte wie Freiheit, Gleichberechtigung und Respekt im Normalfall keine Worthülsen sind. Demokratie wird als Selbstverständlichkeit angesehen. Es war jedoch ein langer, beschwerlicher Weg, um zur Demokratie zu kommen. Heute wird uns immer mehr bewusst, dass wir für das Wohlergehen und die Freiheit mit Engagement und viel Freiwilligenarbeit einstehen müssen. Es geht uns nicht gut, wenn wir alle die Hände in den Schoss legen. Unserer Gemeinde geht es gut, weil ganz viele Personen sich um das Wohl aller kümmern. Sei es in den verschiedenen

Vereinen oder eben auch in den politischen Ämtern. Auch ich bin schon einige Jahre politisch aktiv. Darum kandidiere ich gerne wieder für die Gemeindekommission. Demokratie setzt voraus, dass man im Team arbeitet. Demokratie ist aber auch, dass man sich nicht immer einig ist. Es braucht viel Musse und Geduld, um an einem Projekt zu bleiben. Die Bedürfnisse der Bevölkerung sind verschieden, darum ist es wichtig, dass in der Gemeindekommission und im Gemeinderat viele Stimmen vertreten sind. Eine Politik der Einseitigkeit ist der Tod einer Demokratie. Demokratie kann man nicht kaufen. Demokratie muss man leben. Ich zähle darauf, dass Sie am 3. März an die Urne gehen. Die Mitte MuttENZ dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Franziska Egloff-Schraner,
Vizepräsidentin Die Mitte MuttENZ

Anita Biedert in den Gemeinderat

Der Wahlkampf nimmt erste Formen an. Nach zwei knapp verfehlten Anläufen ist Anita bereit, noch-

mals anzutreten und Ihnen damit Gelegenheit zu geben, ihr nun definitiv Ihre Stimme zu geben. Anita Biedert ist eine gewiefte und sehr sachbezogene Politikerin. Sie versteht es, auch in hektischen Zeiten mit der notwendigen Ruhe sich einzubringen. Wer an den Gemeindeversammlungen teilnimmt, kann dies selbst erleben, wie sie ohne emotional zu werden die Sachgeschäfte der Kommission vertritt. Das widerspiegelt eben die Persönlichkeit und ihre Stärke, welche es auch in einem Gemeinderat braucht. Eine gute Altersdurchmischung hilft mit, dass gute und sachgerechte Lösungen erarbeitet werden können, welche dem Gemeinwohl und generationenübergangen dienlich sind. Damit Anita Biedert es diesmal definitiv schaffen kann, ist sie auf Ihr Wohlwollen angewiesen. MuttENZ verdient einen bürgerlich bezogenen Gemeinderat, welcher darauf bedacht ist, die Steuer- und Sozialabgaben auf einem für uns alle erträglichen Mass zu halten. Deshalb gehört der Name Anita Biedert in jedem Fall auf Ihren Wahlzettel.

Hans-Ulrich Studer, MuttENZ

SCHUHHUBER

70% auf alles

LETZTE TAGE

Muttenz und Arlesheim

Sendungen für die Neue Zeit
«Die Neue Zeit TV»
GRATIS-APP oder WEB-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch

Achtung! Sammler sucht
**Blas- /
Blechinstrumente**
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06


**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



**JETZT
INSERIEREN**

**Muttenzer &
Prattler Anzeiger**

www.muttenzeranzeiger.ch

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

Liste
5

Maria Preite, Hanspeter Bürli, Pascal Löw, Monique Locarnini, Felix Moser, Christopher Guthertz bisher, Marc-Aurel Schaub, Franziska Egloff bisher, Janick Wiesner, Denise Kümmertli



In die Gemeindegemeinschaft am 3. März 2024

Leserbriefe

Aktive Wirtschaftsförderung?

Etwas verstehe ich nicht. Im Muttenzer Anzeiger steht: «Startschuss der aktiven Wirtschaftsförderung». Eine gute Sache, wie mir scheint. Was ich aber nicht verstehen kann ist: Weshalb entzieht man der Firma Grollimund AG aus Muttenz den Auftrag nach 30 Jahren guter Zusammenarbeit, wenn man doch gerade das lokale Gewerbe fördern und unterstützen will? Wie passt das zusammen?

Es wäre schön, wenn ich auf diesen Seiten gelegentlich eine schlüssige Antwort lesen dürfte.

Marianne Häusler, Muttenz

Fähig, engagiert, zuverlässig, bodenständig ...

Der Muttenzer Gemeinderat leistet viel Arbeit und hat komplexe Aufgaben zu bewältigen, die in der heutigen Zeit immer anforderungsreicher geworden sind. Die Ansprüche und Einsprüche nehmen zu, wie die Muttenzer Bevölkerung auch. Viele Aspekte wie Umwelt, Energie, gesunde Finanzen müssen gleichzeitig berücksichtigt werden. Eine ausgewogene, zukunftsgerichtete Politik für Muttenz umzusetzen, verlangt, neben einer guten Analyse des Möglichen und Verkräftbaren, gleichzeitig auch die Fähigkeit mit allen Interessenvertretern in gutem Dialog Kompromisse zu schliessen, damit auf möglichst breiter Basis die Bürger mitgenommen werden können bei der Gestaltung unserer Gemeinde. Dafür braucht es fähige, engagierte, aber auch zuverlässige Gemeinderäte mit Bodenhaftung, wie Doris Rutishauser und Alain Bai. Ich kenne beide seit Jahren gut und schätze sie als Gemeinderäte sehr. Beide sind für mich jeweils exzellent in ihren Dossiers eingearbeitet, haben ein grosses Interesse an ihren Departementen und leisten ausgezeichnete Arbeit.

Mit voller Überzeugung wähle ich daher am 3. März 2024 Doris Rutishauser und Alain Bai.

Irena Roth, FDP Muttenz

Barbara Lorenzetti zur Wiederwahl

Barbara Lorenzetti setzt sich für ein lebendiges, starkes und zukunftsorientiertes Muttenz ein. Das bedeutet u. a. einen überlegten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen, mit und für die Menschen in Muttenz. Kooperation, Kommunikation, Kompetenz und ein starkes Miteinander sind Werte, für welche Frau Barbara Lorenzetti

einsteht. Auch für mich als Unternehmer sind das Werte, die zählen. Ich wähle und empfehle Frau Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat von Muttenz.

Marcel Schraner, Muttenz

Anita Biedert ist ein sicherer Wert

Auf den wesentlichen Punkt gebracht: Anita Biedert ist in der regionalen Politik bestens vernetzt und setzt sich im Landrat für die Anliegen der Gemeinde Muttenz ein. Damit stellt sie sicher, dass die Gemeinden im Allgemeinen faire Rahmenbedingungen erhalten, um wachsen und sich entwickeln zu können.

Schwerpunkte sind – wie könnte es für sie als Lehrerin und im Bildungsbereich aktive Frau anders sein – die Bildungspolitik, Verkehr und Sicherheit. Als Präsidentin der Subkommission Sicherheits- und Justizkommission steht die Oberaufsicht über Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte in ihrer Verantwortung. Sie hat aufgrund dessen diesbezüglich profunde Kenntnisse, die Strukturen sind ihr wohlbekannt. Gute Infrastrukturen sind ihr in den Bereichen Bildung und Sport ausserordentlich wichtig. Als Gemeinderätin kann sie sich diesen Themen mit mehr Nachdruck und Verantwortung annehmen. Mit diesen erwähnten Erfahrungswerten, nebst einigen bedeutenden anderen, kann sie als Gemeinderätin die wichtigen Geschäfte aktiv vorantreiben und sich einsetzen für die Anliegen aller Generationen. Muttenz braucht eine vielseitig versierte Gemeinderätin, die weiss, wie Politik geht.

Sicher ist sicher – wählen Sie Anita Biedert in den Gemeinderat.

Roland Suter, Muttenz

Doris Rutishauser und Alain Bai

Für mich ist Muttenz ein schöner Ort, um aufzuwachsen, sich zu entwickeln, zum Arbeiten und auch – nach Wanderjahren – wieder zurückzukommen. In den letzten vier Jahren haben sich Doris Rutishauser und Alain Bai stark für diese Attraktivität eingesetzt und Muttenz als Wohn-, Arbeits- und Bildungsort auf ein neues Level gebracht. Ich werde am 3. März wieder Doris und Alain in den Gemeinderat von Muttenz wählen, damit sie auf dem geschaffenen Fundament weiter aufbauen können und sich Muttenz in eine moderne, liberale und starke Zukunft bewegt. Und damit die nächsten Generationen von Muttenzerinnen

und Muttenzern meiner Einschätzung zu Beginn voll zustimmen werden.

Yan Bolliger, Muttenz

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Die EVP Muttenz kann ihre bisherigen, erfahrenen Gemeindegemeinschaftsmitglieder Timon Zingg und Thomas Buser zur Wiederwahl stellen.

Thomas Buser setzt sich nachdrücklich für einen gesunden Umgang mit Finanzen ein. Seine Erfahrung und Expertise in diesem Bereich haben bereits zu nachhaltigen Verbesserungen geführt. Sein konsequentes Streben nach wirtschaftlicher Verantwortung und Effizienz ist genau das, was unsere Gemeinde in diesen anspruchsvollen Zeiten braucht.

Timon Zingg wiederum hat mit der Initiierung der Fotovoltaikanlage auf dem Mittenza und anderen Gemeindegebäuden bewiesen, dass er konkrete Massnahmen für eine nachhaltige Zukunft ergreift. Timon bringt innovative Ideen in die Gemeindepolitik ein und trägt so massgeblich dazu bei, dass wir unseren ökologischen Fussabdruck reduzieren und eine lebenswerte Umwelt für kommende Generationen bewahren.

Sandra Kasper, welche durch ihre letztjährige Gemeinderatskandidatur in Muttenz schon bekannt ist, möchte ich bei der Gesamterneuerung des Gemeinderates wieder empfehlen. Sie ist eine Ökonomin und Wirtschaftsprüferin mit Erfahrung. Sandra bringt eine frische Perspektive und eine starke Verbindung zur Gemeinde mit, die sie zu einer wertvollen Vertreterin in unserem Gemeinderat machen würde.

Wählen Sie für die Gemeindegemeinschaftsliste 4 der EVP und in den Gemeinderat Sandra Kasper.

Theo Weller, EVP Muttenz

Barbara Lorenzetti tut Muttenz gut

Barbara Lorenzetti hat kürzlich den Einzug in den Gemeinderat geschafft und möchte nun gerne ihre Wahlversprechen einhalten. Diese waren (und sind): Engagierter Einsatz für breit abgestützte Lösungen zum Wohle von Mensch, Natur und Wirtschaft. Geben auch Sie ihr wiederum ihre Stimme. Damit sie beweisen kann, dass mit sachlicher, parteiübergreifender Politik ein lebenswertes 4132 für heute und morgen gestaltet werden kann. Ihre Wertschätzung gegenüber allen Menschen, ihr grosses Herz und ihr Fachwissen tun Muttenz gut.

Janine Steiner, Muttenz

Yves Laukemann in den Gemeinderat

Yves Laukemann ist gegenwärtig Mitglied der Gemeindegemeinschaftskommission. Er gehört u. a. dem Budget-Ausschuss an. Diese Tätigkeit ist eine gute Vorbereitung für die Arbeit als Gemeinderat. Seine Sorgfalt, Hartnäckigkeit und sein Augenmass sind wichtige Voraussetzungen für die Aufgabe in einer Exekutive.

Er engagiert sich in einem regionalen Zweckverband für das Wohl älterer Menschen. Zugleich beschäftigt er sich fachkundig mit dem zukunftssträchtigen Thema «Digitalisierung». Da gilt es für die Gemeinde Muttenz Chancen und Risiken gründlich und gelassen zu bedenken. 2040 will Muttenz klimaneutral sein. Dieses Ziel erreicht sich nicht von selbst. Hierzu braucht es Persönlichkeiten wie Yves Laukemann, die gewinnend überzeugen können.

Ich unterstütze deshalb seine Wahl in den Gemeinderat.

Peter Schmid, Muttenz

Bewährte Kandidatinnen und Kandidaten

Als regelmässiger Besucher der Gemeindeversammlungen darf ich feststellen, dass wir in der Gemeinde Muttenz ein sehr gutes, langjähriges Gemeinderats-Team, mit der umsichtigen Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann an der Spitze, haben dürfen. Darüber können wir stolz aber auch dankbar sein! Zu diesen bewährten Politikerinnen und Politikern zähle ich auch die für unsere Gemeindebehörde kandidierende Anita Biedert-Vogt. Sie hat als Landrätin und kompetente Präsidentin der Gemeindegemeinschaftskommission schon bewiesen, dass sie nicht nur über ein grosses Fachwissen, sondern auch über gute Ortskenntnisse verfügt. Ich kenne Anita schon seit Jahrzehnten und schätze sie sehr, weil sie nicht nur bodenständig, sondern auch in unserer christlichen Tradition verwurzelt ist. Es wäre ein Gewinn für Muttenz und es würde mich ausserordentlich freuen, wenn auch Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nebst dem bewährten Gemeinderats-Team auch Anita Biedert-Vogt auf Ihren Wahlzettel schreiben würden. *Hanspeter Jauslin, Muttenz*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Cannabis-Pilotversuch: Studienteilnehmende in Baselland gesucht!

Wir untersuchen die Auswirkungen des kontrollierten Verkaufs von THC-haltigem Cannabis für den Freizeitkonsum und schaffen damit eine wissenschaftliche Grundlage für eine künftige Regulierung. Teilnehmenden wird während der Studiendauer von 5 Jahren der **legale Kauf von hochwertigen Cannabisprodukten in Fachgeschäften** in Allschwil und Liestal ermöglicht.

- Gesucht werden: 3950 Teilnehmende zwischen 18 und 65 Jahren mit Konsumerfahrungen.
- Studiendaten werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Mehr Informationen, Teilnahmebedingungen und Anmeldung auf www.grashausprojects.ch/flyer

Kontaktieren Sie uns:

pilot@grashausprojects.ch | +41 61 481 6888



Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



- 1. Haruki Murakami**
[-] Die Stadt und ihre ungewisse Mauer
Roman | DuMont Verlag

- 2. Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
[3] Fanbuch | Verlag Muttenerkerkuve Basel

- 3. -minu**
[1] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

- 4. Charles Lewinsky**
[-] Rauch und Schall
Roman | Diogenes Verlag

- 5. Bernhard Schlink**
[2] Das späte Leben
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Tanja Grandits**
[1] Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag

- 2. Jürg Meier**
[2] ÌM BEBBI SI BÌBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag



- 3. Herfried Münkler**
[-] Welt in Aufruhr – Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert
Politik | Rowohlt Verlag

- 4. Susan Neiman**
[-] Links ist nicht woke
Zeitfragen | Hanser Verlag

- 5. Jana Lucas**
[-] Kleine Basler Kunstgeschichte
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Neujahrskonzert 2024**
[1] Wiener Philharmoniker
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 2 CDs

- 2. Anne-Sophie Mutter**
[-] Mutter's Virtuosi
Bach, Bologne, Previn, Vivaldi, Williams
Klassik | DGG

- 3. The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor

- 4. Züri West**
[-] Loch dür Zyt
Pop | Sound Service Wigra

- 5. Wolfgang Muthspiel**
[5] Dance of the Elders
Jazz | ECM

Top 5 DVD



- 1. Tschugger – [1] Staffel 3**
David Constantin, Dragan Vujic
Serie | Praesens Film

- 2. The Crown – Staffel 5**
[3] Elizabeth Debicki, Dominic West
Serie | Sony Pictures Entertainment

- 3. Tell – Jagd auf Ewig**
[5] Carlo Ljubek, Thomas Thieme
Spielfilm | Praesens Film

- 4. Hypnotic**
[2] Ben Affleck, Alice Braga
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment

- 5. The Lost King**
[-] Sally Hawkins, Steve Coogan
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Parteien

Grüne MuttENZ zu den Gemeindevahlen

Drei Monate nach ihrem Amtsantritt ist Barbara Lorenzetti voll motiviert, sich weiterhin im Gemeinderat für unsere Bevölkerung und unsere Umwelt einzusetzen. Sie hat sich in die aktuellen Dossiers eingearbeitet und wird ihr Departement Tiefbau und Werke bis zum Start der nächsten Legislatur am 1. Juli 2024 umsichtig und verantwortungsvoll leiten. Die Grünen empfehlen Ihnen daher die Wiederwahl von Barbara Lorenzetti. Die Grünen

unterstützen bei den Gemeinderatswahlen auch die Kandidierenden der SP, Salome Lüdi (bisher) und Yves Laukemann (neu). Bei den Wahlen für die Gemeindekommission treten die Grünen mit 17 Kandidierenden an mit dem Ziel, ihre drei bisherigen Sitze zu verteidigen. Zehn Frauen und sieben Männer im Alter zwischen 23 und 73 Jahren mit verschiedenen Lebens- und Berufserfahrungen zeigen die Vielfalt, welche die Grünen vertreten. Wir freuen uns auf die Wahlen und auf Ihre Unterstützung. *Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne MuttENZ*

MuttENZ z'lieb!

An der Sektionsversammlung der SP MuttENZ wurden die Kandidierenden für die Gesamterneuerungswahlen vom 3. März 2024 einstimmig nominiert. Für den Gemeinderat kandidieren Salome Lüdi (bisher) und Yves Laukemann. Für die Gemeindekommission wurden nominiert: André Ackermann (bisher), Yves Laukemann (bisher), Christine Nussbaumer, Sajan Peppardan (bisher), Ursula Vetter-Dettwiler (bisher), Laura Alves,

Sebastian Schmitt, Felix Strelbel, Meo Suter, Cem Yilmaz und Julie von Büren. Alle Kandidierenden freuen sich, den Wahlkampf mit einem offenen Ohr für die Bedürfnisse und Anliegen der MuttENZer Bevölkerung zu bestreiten. Die SP MuttENZ bedankt sich für das Vertrauen und die Unterstützung.

Salome Lüdi und Julie von Büren, Co-Präsidentinnen SP MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. Januar, 10 h: Kirche, Gottesdienst mit Kantorei und Verabschiedung Thomas Schmid, Pfarrerin Monika Garruchet

Kollekte: Evangelische Lepra-Mission
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag, auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 29. Januar, 19 h: Wachtlokal; Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben; Probe Kantorei.

Di, 30. Januar, 9.15 h: Feldreben; Eltern-Kindtreff.

Mi, 31. Januar, 9 h: begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit

12 h: Feldreben; Mittagsclub.

14 h: Feldreben; Kindernachmittag; Kreativ mit Süßigkeiten.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

14.30 h: Pfarrhaus Dorf; Frauen diskutieren Religion.

16 h: Feldreben; Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 1. Februar, 12 h: Pfarrhaus Dorf; Mittagsclub.

Fr, 2. Februar, 16 h: Feldreben; Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben; Fiire mit de Chliine. Feldreben; Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 2. Februar, Zum Park, findet ausnahmsweise nicht statt!

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 27. Januar, 17 h: Sakrament der Versöhnung in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 28. Januar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Musik: Kirchenchor Ettingen.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 29. Januar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Do, 1. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Darstellung des Herrn mit Kerzensignung.

Konzertchor Oberbaselbiet

Am Samstag, 27. Januar, um 20 Uhr, Konzert des Konzertchors Oberbaselbiet in der Kirche.

Kirchenchor Ettingen zu Gast

Am 28. Januar, um 10.15 Uhr, singt der Kirchenchor Ettingen die «kleine Festmesse» von Pater Leo Stöcklin im Gottesdienst.

Pfarrei-APéro

Am Sonntag, 28. Januar, nach dem Gottesdienst. Freiwillige Helfer freuen sich auf Sie.

Kindernachmittag

Am Mittwoch, 31. Januar von 14.30–17 Uhr. Ein Besuch bei der Notfallsanität Basel steht auf dem Programm. Ein Erlebnis für alle Kinder ab Kindergartenalter.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 28. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Chor.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 28. Januar, 10 h: Gebetsgottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Basketball Juniorinnen U16 inter

Ein neues gegnerisches Team offenbart seine Stärke

In der ersten Begegnung mit den Capybara-Devils zieht der TV MuttENZ mit 37:75 (18:45) klar den Kürzeren.

Von Reto Wehrli*

Die interregional spielenden U16-Juniorinnen, denen nun auch die Spielerinnen des bisherigen (aufgelösten) Regionalteams zugehören, sind in ihre Rückrunde gestartet. Zum ersten Match empfingen sie mit den Capybara-Devils aus dem österreichischen Feldkirch ein Team, welches in der Vorrunde noch regional in der Meisterschaft des Nord-Ostschweizer Verbandes mitgetan und nun in die Interliga gewechselt hatte. Ein rascher Blick auf die bisherigen Resultate der Österreicherinnen zeigte allerdings auf, dass sie ihre Vorrundenspiele haushoch gewonnen hatten und daher gewichtige Gegnerinnen darstellten.

Klar in Rücklage

Tatsächlich wurden die MuttENZerinnen von den Gästen im ersten Viertel nahezu ungebremst überfahren. Die Individualverteidigung reichte bei Weitem nicht, um den Offensivsturm der Devils einzu-



Die kämpferische Verteidigung der Feldkircherinnen musste durch schnelles Zusammenspiel ausgehebelt werden: Die MuttENZerinnen Agape Taye, Erza Pajaziti und Olivia Stampfli (schwarz-rot, von links) stossen in die gegnerische Platzhälfte vor.

Foto Reto Wehrli

dämmen – und die Einheimischen gerieten innerhalb von zehn Spielminuten mit 3:20 in Rücklage.

Die Umstellung auf Zonenverteidigung im zweiten Abschnitt vermochte die Gegnerinnen zwar effektiver auf Distanz zu halten – doch wie sich zeigte, waren sie auch äusserst treffsichere Dreierwerferinnen, was ihren Punktstand nun in noch grösseren Zuwachsraten nach oben schraubte. Den MuttENZerinnen gelang es mit der Zeit, den Defensivdruck zu erhöhen und die Angriffe der Gäste vermehrt abzuwehren. Vor allem aber kamen sie

nun auch häufiger zu eigenen Abschlusschancen und konnten bis zur Halbzeitpause in grösserer Zahl Körbe erzielen, was angesichts der aggressiven Verteidigung der Devils keine leichte Sache war.

Frühzeitig abgehängt

Mit 18:45 in der Matchhälfte waren die Einheimischen frühzeitig abgehängt. Dennoch gab sich das Team von Trainerin Nicole Jochim weiterhin kämpferisch und schaffte es, zu Beginn des dritten Viertels so viele gegnerische Anspiele abzufangen, dass dies bei den Gästen ein Time-

out provozierte. Mit einer weiterhin engagierten Defense zwangen die MuttENZerinnen die Devils besser auf Distanz denn je, was sich insofern auszahlte, als die Gegnerinnen nun auch ihre Dreier nur mehr selten trafen. Die TVM-Juniorinnen gestanden den Gästen in diesem Abschnitt nicht mehr als 15 Punkte zu (26:60).

Dasselbe gelang ihnen auch im Schlussviertel. Offensiv zeigten sie dazu einige ihrer schönsten Spielzüge mit flinken Kombinationen über die gesamte Länge des Spielfelds und daraus resultierenden erfolgreichen Abschlüssen. Die Treffsicherheit erlahmte in den letzten drei Minuten etwas, dies jedoch auf beiden Seiten. An der klaren MuttENZer Niederlage von 37:75 war ohnehin nicht mehr zu rütteln, und doch hatte es sich um eine angenehmere Partie gehandelt als gegen manche übermächtigen Teams in der Vorrunde. Ihren nächsten Einsatz absolvieren die Interjuniorinnen am 29. Februar wieder bei einem Gegner aus der Region, nämlich Liestal.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Capybara-Devils 37:75 (18:45)

Es spielten: Amy Kümmerli, Laila Suter, Agape Taye, Olivia Stampfli, Milena Stevanovic, Layla Büchler, Jin Hussein, Julia Düggelin, Melissa Good, Erza Pajaziti. Trainerin: Nicole Jochim.

Handball 3. Liga

Überraschender Punktgewinn beim Leader

Der TV MuttENZ trotzt Handball Birseck ein 25:25-Remis ab.

Ungewohnt an einem Dienstagabend um 20.15 Uhr war vergangene Woche das Spiel zwischen Handball Birseck und dem «Eins» des TV MuttENZ in der Löhrenackerhalle in Aesch angesetzt worden. Nachdem das Volleyballtraining von Sm'Aesch Pfeffingen endlich beendet war, konnten sich die beiden Mannschaften noch kurz einspielen, bevor es zwischen dem Ersten und dem Drittelzten der Gruppe zur Sache ging.

Das Spiel begann mit einem raschen Tor der Platzherren. MuttENZ ging aus und ging in der 3. Minute in Führung. Und diese behielten die Gäste mit maximal fünf Längen Vorsprung bis zur 29. Minute, als der Ausgleich zum 11:11 fiel. Zur Pause stand es 13:12 für den Favoriten.



Lauter zufriedene MuttENZer Gesichter in Aesch: Hinten (von links): Dominik Koch, Theo Witschas, Noah Mensch, Julian Bächtold, Cyrill Vöggtlin, Jean-Daniel Neuhaus, Alberto Boullosa, Artur Ritter (Trainer), Dominic Visentin; vorne (von links): Lucas Zingg, Cyrill Bielmann, Martin Kuzmanoski, Andrin Mosimann.

Foto zVg

Die zweite Halbzeit war vor lediglich drei (!) Zuschauern eine noch engere Sache. Birseck konnte

zu Beginn jeweils ein bis zwei Tore vorlegen, MuttENZ wieder ausgleichen oder auch mal mit einem

Goal in Führung gehen. Julian Bächtold, der wegen dem Ausfall beider Goalies nach zwei Jahren auf dem Feld wieder einmal zwischen die TVM-Pfosten stehen musste, lieferte dabei eine gute Partie. Das letzte Tor zum 11. Unentschieden im Match und Schlussresultat von 25:25 war Topskorer Cyrill Bielmann (elf Tore) vorbehalten. Nachdem er fast die ganze Saison verletzt zuschauen musste, war er richtig hungrig und auch sehr erfolgreich. Welcome back!

Urs-Martin Koch
für den TV MuttENZ Handball

Handball Birseck – TV MuttENZ 25:25 (13:12)

Es spielten: Julian Bächtold; Cyrill Bielmann (11/3), Alberto Boullosa (4), Dominik Koch (2), Martin Kuzmanoski, Noah Mensch (4), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus (2), Dominic Visentin, Cyrill Vöggtlin (1), Theo Witschas, Lucas Zingg (1). Trainer: Artur Ritter.

Basketball Junioren U10

Ein gelungener Turniersonntag

Der TV Muttenz ist beim Auftakt nach der Winterpause siegreich.

Die Jungs der TV Muttenz U10 versammelten sich am letzten Sonntag voller Vorfreude mit Trainerin Erika Suter in der neuen Halle Engerfeld in Rheinfelden. Es standen zwei Partien gegen den BC Bären Kleinbasel sowie Basel que si auf dem Spielplan.

Der erste Match gegen Kleinbasel war ausgeglichen und endete nach Sechsteln 3:3 unentschieden. Dank der kämpferischen Einstellung, die die Trainerin den jungen Spielern auf den Weg gegeben hatte, konnte Muttenz das Duell mit 40:35 für sich entscheiden. Besonders Captain Noah Stopnicer (14 Punkte), Lorenz Beglinger (12) und Leon Dorf (8) sorgten für den Unterschied.

Das zweite Spiel gegen Basel que si fiel mit einem 4:1 (39:23) eindeutiger aus. Zu Beginn liessen



Die Muttenzer U10-Junioren in Rheinfelden: Hinten (von links): Elijah Winkler, Pavle Andjelic, Jonas Nietzsche, Loenz Beglinger, Noah Stopnicer, Valentin Beglinger; vorne (von links): Athavan Nishanthan, Levin Schläppi, Leon Dorf, Nils Grieder, Erika Suter (Trainerin). Foto zVg

beide Teams einige Möglichkeiten ungenutzt, bis Nils Grieder (2) im ersten Sechstel (6:4) ein Unent-

schieden Sekunden vor dem Abpfiff mit seinem ersten Korb im Ernstkampf abwenden konnte. Die

folgenden drei Sechstel entschied der TV Muttenz dann zum Teil deutlich für sich (5:4, 8:1, 12:0), wobei die Baselbieter vor allem mit höherem Tempo und bemerkenswerter Kaltschnäuzigkeit auftrumpfen konnten. Nachdem das Match entschieden war, konnte Basel que si noch ein Sechstel für sich entscheiden.

Für den TV Muttenz war es somit ein äusserst gelungener Turniersonntag. Die unwiderstehlichen Konterangriffe und das bereits ausgeprägte Zusammenspiel zeugen von einem eingeschworenen Teamgeist. Einige solcher Szenen auf dem Feld veranlassten Eltern und Zuschauende, immer wieder zu applaudieren. Ein Highlight auf dieser Altersstufe ist immer wieder zu beobachten, wie fair die Spieler miteinander umgehen. Dazu gehört auch das Abklatschen mit Schiedsrichterinnen und Gegnern nach dem Spiel.

Matthias Grieder
für den TV Muttenz Basket

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Muttezer Fasnacht 2024

Die «Muttezer Fasnacht» bedeutet für Muttenz eine langjährige Dorftradition. Die Dorfbelebung wird dadurch gefördert und der Zusammenhalt im Dorf gepflegt. Die Fasnacht wird vom OK Fasnacht (eine Gruppierung des Verkehrsvereins) und der Fackelumzug vom Verkehrsverein Muttenz organisiert. Der Anlass zieht alljährlich viele Zuschauerinnen und Zuschauer an und schliesst mit einem Fest auf dem Dorfplatz ab.

Der Gemeinderat bewilligt die Fasnachtsanlässe 2024 und erlässt dem OK Muttezer Fasnacht

die Bewilligungsgebühren für die Dienstleistungen der Gemeinde Muttenz. Es sind dies der Kinderumzug am Donnerstag, 8. Februar 2024, der Füllsunntag am Sonntag, 18. Februar 2024 und der Schlussstrach am Samstag, 24. Februar 2024.

Auftragsvergabe Projekt- und Bauleitung Gesamterneuerung Leichtathletik-Rundbahn Sportanlage Margelacker

Die Gemeindeversammlung stimmte am 12. Dezember 2023 einer Gesamterneuerung der Leichtathletik-Rundbahn auf der Sportanlage Margelacker mittels

einer Sondervorlage zum Betrag von CHF 1'200'000.00 zu. Um die dazu notwendigen baulichen Massnahmen tatsächlich im Jahre 2024 realisieren zu können, muss die Umsetzung während der Sommerferien erfolgen.

Der Auftrag für die Projekt- und Bauleitung der Planung und Ausführung zur Gesamterneuerung der Leichtathletik-Rundbahn auf der Sportanlage Margelacker wird zum Betrag von CHF 63'238.50 (inkl. MwSt.) an das Planungsbüro Wolf Hunziker AG, Landschaftsarchitekten SIA, in Basel vergeben.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragungen

Kauf und Schenkung. Parz. 3521: 1299 m² mit Mehrfamilienhaus, **Lutzertstrasse 25, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Fäldrabe»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Reichardt Markus, Münchenstein; Stutz Rebekka, Arlesheim), Eigentum seit 4.10.1996. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Reichardt Markus, Münchenstein; Reichardt David, Zürich).

Kauf und Schenkung. Parz. 2030: 491 m² mit Einfamilienhaus, **Breitestrasse 82**, Garage, Breitestrasse 82c, **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Brunnrain»**. Veräusserer: Zwahlen Andreas, Muttenz, Eigentum seit 20.2.1998. Erwerberin: Zwahlen Eveline, Bottmingen.

Kauf. Parz. 4107: 378 m² mit Einfamilienhaus, **Nelkenweg 6**, Garage, **Nelkenweg 6a, Gartenanlage «Apfhalter»**. Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Eugster Pius Paul, Erben (Eugster Pius Anton, Rheinfelden; Dorizzi Francesco, Zürich), Eigentum seit 4.5.2023. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Topal Mehmet, Muttenz; Topal-Kurtulus Kübra, Muttenz).

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die

Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Salome Nagler-Etzel

Staatsbürgerschaft: Deutschland. Geburtsdatum: 21. Juli 1936. Wohnsitz: Unterwartweg 45, 4132 Muttenz. Todesdatum: 14. Dezember 2023.

Ablauf der Frist: 22. Februar 2024.

Kulturverein MuttENZ

«schön&gut» und noch viel besser!

Mit «schön&gut» war ein hochkarätiges Kabarett in MuttENZ zu Gast.

Das war wirklich ein Superangebot des Kulturvereins MuttENZ, seinen Mitgliedern und anderen Gästen eine Aufführung des Kabarett «schön&gut» zu ermöglichen. Ein Kabarett, welches für sein Schaffen den Salzburger Stier, den Schweizer Kabarettpreis Cornichon und den Schweizer Kleinkunstpreis erhalten hat.

Franziska Stadelmann, Präsidentin des Kulturverein MuttENZ, freute sich über das zahlreiche Erscheinen des Publikums. Sie dankte den Sponsoren, die eine solche Veranstaltung über-



Das Kabarettduo Ralf Schlatter und Anna-Katharina Rickert sorgte in MuttENZ für beste Unterhaltung.

Fotos zVg

Es ist nicht möglich, diese Aufführung des Kabarett in Worte zu fassen. Nebst grossartiger Mimik des Duos sprüht sie von geistreicher Satire, von Gesang, grenzenloser Fantasie und Poesie. Sie verlangt allerdings auch vom Publikum einen hellen Geist und Mitgehen in diesen manchmal komplizierten Wortspielen.

Das MuttENZer Publikum hat mitgemacht und mit grossem Applaus seine Freude an der Vorstellung ausgedrückt. Der eine oder andere Denkanstoss des Kabarett wurde anschliessend bei einem Glas Wein und dem traditionellen Gugelhopf weitergesponnen.

Fini Leupin,
für den Kulturverein



haupt ermöglichen und lud gleichzeitig zum anschliessenden Neujahrs-Apéro ein.

Auf der Bühne in der Aula des Schulhauses Donnerbaum gibt es nicht viel zu sehen: ein Koffer, eine Ukulele, eine kleine Bank und ein undefinierbares Etwas aus Holz; alles Utensilien, die im Laufe des Abends ihren Zweck erfüllen. Es ist Gemeindepräsident Kellenberger, alias Ralf Schlatter, der das Geschehen

rund um die drei Windräder auf der Schönmatt ins Rollen bringt. Dass ihm dann die Aktivistin, alias Anna-Katharina Rickert, in die Quere kommt, passt gar nicht. Auch Kuh und Kalb stellen sich dem Vorhaben in den Weg und sogar die Vögel zwitschern ihre Abneigung gegen das Windradprojekt in den Wind.



Was ist in MuttENZ los?

Januar

Fr 26. Yalla Yalla Arabia
19.30 Uhr, vom Werden und Vergehen auf der Arabischen Halbinsel, Explora Live-Reportage von Lutz Jäkel und Nadine Pungs, Mittenza.

Sa 27. Offener Samstag Bibliothek und Brockenstube
9 bis 14 Uhr, Frauenverein MuttENZ, Brühlweg 3.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13. Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

Februar

Do 1. «Mythology goes Pop»
16 bis 19 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Sa 3. Jodel-Erlebnis-Konzert 2024

18 Uhr, Katholische Kirche MuttENZ, Tramstrasse 57.

Mi 7. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Singen – offen für alle

Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttENZeranzeiger.ch

-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen



reinhardt

-minu

Es kommt schon gut
Kolumnen

CHF 24.80

ISBN: 978-3-7245-2661-2

**EIN BASLER
STADTORIGINAL**

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Bürgerhaus

Ein herzlicher Schlagabtausch mit dem Schwergewichtsweltmeister

Ausnahmesportler
Arnold Gjergjaj kam zum Gespräch und wurde am Ende als Boxer des Jahres ausgezeichnet.

Von David Renner

Im Bürgerhaus Pratteln erwartete den Boxweltmeister Arnold Gjergjaj am letzten Freitag mit Bruno Helfenberger ein wohlgesinntes Gegenüber, das die Boxhandschuhe nach dem Einlaufen sofort abstreifte. Bei der ersten Ausgabe von Kultur und Kulinarik im neuen Jahr erwartete «die Kobra» Arnold Gjergjaj kein Schlagabtausch im Ring, sondern Hin und Her von Frage und Antwort. Bruno Helfenberger hatte einen Rundumschlag zu den Themen Boxen, den Lebensweg, seinem sozialen Engagement und seiner Zukunft vorbereitet, dem sich Arnold Gjergjaj weltmeisterlich stellte. Zum Abschluss wurde er von der World Boxing Federation von Markus Schefer zum Boxer des Jahres 2023 ausgezeichnet.

Den Titel verteidigen

Das Bürgerhaus war gut gefüllt, als mit Arnold Gjergjaj eine der grossen Prattler Persönlichkeiten Rede und Antwort stand. Trotz seines abgesagten Kampfes gegen Dennis Lewandowski war er guter Dinge. Das Duell mit dem Ostseehammer wird am 27. April im Casino Basel nachgeholt und dann sollen 2024 noch ein bis zwei grosse Kämpfe folgen. Als aktueller Weltmeister im Schwergewicht hat er neun Monate Zeit, seinen Titel zu verteidigen, was spätestens im Juni sein wird. Für Gjergjaj steht fest, dass er auch danach weiterboxen will, solange er einen starken Rückhalt von seiner Familie, seinen Freunden und seinem Team spürt. In seinem Alter können Rückschläge auch das Ende seiner Karriere einläuten. Wobei er süffisant ergänzt, «nach Krankheiten und Rückschlägen höre ich auf – und ich habe schon oft aufgehört».

Vor seiner Karriere als Boxer wuchs Gjergjaj zunächst in Djakovica im Kosovo auf, wo er sich schon als Kind beim Ringen gegen ältere Buben hervortat. «Bei uns gab es keine Vereine. Wir haben selbst ausprobiert, wie die Dinge



Die Auszeichnung als Boxer of the Year 2023 krönt ein erfolgreiches Jahr für Arnold Gjergjaj, der neben dem Weltmeistertitel im Schwergewicht den Intercontinental-Gürtel der WBF gewann.

Fotos David Renner

funktionieren.» Das Leben im ehemaligen Jugoslawien war von Armut geprägt. Selten gab es Bälle zum Fussballspielen. Arnold Gjergjaj erinnert sich an eine Situation, als er freudig Kinder mit einem Fussball spielen sah. Als er dorthin rannte, zerplatzte der Ball just als er ankam vor seinen Augen. «Der Ball war eine Strumpfhose, die mit Lumpen gefüllt war.» Boxen erlebte er nur bei den Kämpfen in den frühen Morgenstunden im Fernsehen oder später im Internet in Wiederholung. Seine Vorbilder wurden neben Muhammed Ali, den Gjergjaj für seinen Stil und sein politisches Engagement gegen den Krieg in Erinnerung behält, auch der Boxweltmeister Lewis Lennox. Gjergjaj erzählt, «ich habe die Kämpfe im Internet angeschaut. Lennox ist sehr stark, schnell und

ich liebe seinen Stil. Er hat für den Ring trainiert und rechtzeitig seine Karriere beendet.»

Boxen ist familiär

Über das Kickboxen fand er in Basel zum Boxen. Freunde hatten ihn nach Basel in den Boxclub mitgenommen, doch war sein Vater strikt dagegen. «Er wollte zum einen nicht, dass ich mich für nichts prügle. Zum anderen sagte er, dass wir zum Arbeiten und nicht zum Boxen in die Schweiz gekommen seien.» Für Gjergjaj war das Boxen aber zu Beginn auch eine Heimat. «Ich hatte keine Freunde, aber die Stimmung im Boxclub ist familiär. Man boxt zusammen und es ist egal, woher man kommt.» Nachdem er zwei Wochen lang für den Vereinsbeitrag geputzt hatte, hatte sein Vater keine Wahl, als für die Mitglied-

schaft im Boxclub zu unterschreiben. Unterstützung fand Gjergjaj bei Ueli Amsler, bei dem er nach der Schule seine Ausbildung machte. «Ueli hat meine ersten 20 Kämpfe persönlich gesehen und ist dafür bis ins Tessin gefahren.» Für Gjergjaj blieb Ueli Amsler aber eine wichtige Bezugsperson in Pratteln. Nach seinem Weltmeistertitel besuchte er seinen ehemaligen Förderer wie versprochen mit dem Weltmeistertitel und wurde schon in der Tür erwartet.

Pratteln ist für Gjergjaj eine zweite Heimat geworden. «Wenn ich im Kosovo Urlaub mache, bekomme ich nach einer Woche Heimweh.» Der Träger des Prattler Sterns sprach mit Bruno Helfenberger auch über sein soziales Engagement in der Jugendarbeit mit seinem Boxclub in Pratteln. Neben Projekten mit Schulen und Jugend-Sozial-Arbeit hat er auch Einzelbetreuung für schwierige Jugendliche angeboten. Dabei betont er, dass er nur Sportler ist. «Am Ende geht es darum, sich zu bewegen und Sport zu machen. Die Kinder hatten Spass und Freude und sie konnten dabei sein, egal was sie für einen Hintergrund haben.»

Als Profiboxer steht für Gjergjaj aber auch das Kämpfen im Ring an. Selbst wenn er, wie sein Vorbild Lewis Lennox, vor den Kämpfen ruhig wirkt, durchlebt er vor dem Kampf alle Emotion der Vorbereitungszeit erneut. «Seit ich eine Familie habe, denke ich vor dem Kampf auch darüber nach, was passieren kann, wenn ich verliere oder mich verletze.» Im Ring hat Arnold Gjergjaj nicht nur von seinem ehemaligen Mentor und Trainer Angelo Gallina und seinem Trainer Beat Ruckli, sondern auch von Grössen des Boxsports wie Wladimir Klitschko oder Tony Thompson als deren Sparringspartner gelernt. «Tony Thompson hat mir gezeigt, nicht nur Rechtsausleger, sondern auch Linksausleger zu trainieren. Mit dieser Stärke habe ich Kämpfe gewonnen und die Gegner mit links k. o. geschlagen.»

Am Ende des Abends wurde Arnold Gjergjaj bei diesem Heimspiel im Prattler Bürgerhaus von Markus Schefer im Namen der World Boxing Federation als Boxer des Jahres 2023 ausgezeichnet. Seine Gage spendete der Träger des Prattler Sterns selbstlos an eine gemeinnützige Sache.



Für den erfolgreichsten Boxer mit Schweizer Lizenz war das Gespräch im Bürgerhaus ein Heimspiel. Den Weltmeistertitel gab es hautnah.

SALI, ICH BI NEU!

VEGAN TO GO



Endlich! Nach Bern und Zürich gibts die Bakery Bakery nun auch in Basel: Auf der Bahnhofs-
passerelle wird das komplett vegane Sortiment
in einer schön eingerichteten Filiale mit Blick
über die Gleise verkauft. Vom simplen veganen
Gipfeli über Schokoladencookies bis hin zu sal-
zigen Snacks bietet die Bäckerei alles, was das
Herz begehrt. Wer gestresst noch den Zug
erwischen will, kann am Take-away-Fenster
bestellen – und für alle, die etwas mehr Zeit
haben, gibt es sowohl im gemütlichen Innen-
bereich als auch vor dem Café Sitzplätze.

BAKERY BAKERY Passerelle Bahnhof SBB,
Güterstrasse 115 – bakerybakery.ch

REDUKTION IN PERFEKTION

Kurz vor Weihnachten hat an der Schiffflände Sella Studio mit einem grossartig grossstädtischen Pop-up von sich reden gemacht. Der helle grosse Raum, in dem Nora Gysin ihre Mid-Century-Schätze und Tizian Aellig seine Kunst ausstellen, ist ein herrlich kontemplativer Ort, dessen Charme man sich einfach nicht entziehen kann. Hier findest du Trouvaillen aus Skandinavien und wunderbar reduzierte Kunst – man möchte eigentlich gleich hier einziehen. Wenn du noch nicht da warst, beeil dich, der Pop-up wird Ende Februar voraussichtlich wieder verschwinden ...

SELLA STUDIO POP-UP STORE Marktgasse 4 (ehemals Nespresso), noch bis Ende Februar 2024 – sella-studio.com, tizianaellig.com



BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

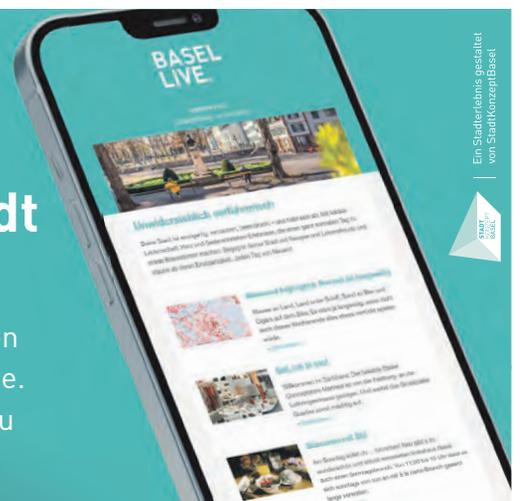
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



BASEL
LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren
und begeistern – jeden Tag aufs Neue.
Mit dem BaselLive Newsletter bist du
Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtkonzeptBasel

ZÄMME!



HIGHLIGHTS IN BASEL

Über tausend Mitwirkende, darunter achtzehn Cliques, eine Dragqueen, der Quartier Circus Bruederholz (QCB), das Comedyduo Pelati Delicati – das wird ein Spass: Wer seine Vorfrende nicht bis zum Morgestraich im Zaum halten kann, wird am «Drummeli» mit klassischen Fasnachtsmärschen, avantgardistischen Neukompositionen und schrägem Humor bestens unterhalten. Cliques, Guggen, Schnitzelbänke und die legendären Rahmestiggli machen aus der traditionsreichen Vorfasnachtsveranstaltung 2024 eine temporeiche Supershow.

DRUMMELI Vom 3. bis 9. Februar 2024 in der Eventhalle der Messe Basel – fasnachts-comite.ch

KUNST ERFAHREN



Der deutsche Künstler Otto Piene (1928–2014) hatte den Wunsch, eine harmonischere, friedlichere und nachhaltige Welt zu gestalten. Er kombinierte Kunst mit Technologie und verlieh ihr eine öffentliche, soziale und umweltbezogene Bedeutung. Im Museum Tinguely findest du ab dem 7. Februar selten gezeigte Werke des Künstlers, der mit schwebender Sky Art, Luft- und Lichtinstallationen, medialen Projektionen und Rauchbildern bekannt wurde. Freu dich auf räumliche und körperliche Kunsterfahrungen!

OTTO PIENE. WEGE ZUM PARADIES Vom 7. Februar bis 12. Mai 2024 im Museum Tinguely – tinguely.ch

TROUBLE MIT STRINGS

Evelinn Trouble hat sich angekündigt, um mit einem Stringtrio die Hollywoodversionen ihrer Songs zu spielen. Seit Jahren liefert uns die musikalische Nomadin Songs, die uns umarmen, sanfte Botschaften an verlorene Seelen, opulent, psychedelisch, mitreissend. Mal tönen sie nach Industrial Rock, mal nach Art-Pop, mal nach Hip-Hop – die genrefluide Musikerin ist jederzeit für eine Überraschung gut. Nun also ein Streichtrio, das garantiert für Gänsehautmomente sorgt. Nice!

EVELINN TROUBLE & STRINGS ON TOUR Samstag, 24. Februar 2024 um 20.30 Uhr im HUMBUG – humbug.club



Integration

Weltverbesserer aus der Längi mit einem Hang zum Tüfteln

Für ein schmerzhaftes Leiden im Mundraum hat der in der Längi wohnhafte Rentner selbst eine Lösung ausgetüfelt.

Von Simon Eglin

Unzählige Menschen knirschen in der Nacht unbewusst und unbemerkt mit den Zähnen. In der Regel ist dies nicht weiter tragisch, bei grösserer und langzeitiger Belastung können aber Probleme entstehen. Probleme, von denen Walter Gysin ein Klagelied singen kann. Jahrzehnte lang litt er unter morgendlichen Zahnschmerzen und musste sich sogar Zähne entfernen lassen, um der Entzündung der belasteten Nerven entgegenzuwirken. Eine ärztlich empfohlene «Michigan-Schiene» – eine Plexiglas-Schablone, die den nächtlichen Bissdruck auf alle Zähne verteilt – brachten nur kurzzeitig Verbesserung. Der wenig erfolgreichen Odyssee zu Haus-, Zahn- und Spezialärzten bis hin zum Psychiater begegnete er schlussendlich mit einer simplen wie einleuchtenden Lösung.

Misständen begegnen

Ein natürlicher Drang, Misstände in allen Lebensbereichen nicht einfach hinzunehmen, sondern diese aktiv aus der Welt zu schaffen, zeichnet Walter Gysin schon seit früher Kindheit aus. Ebenso ein unermüdlicher Tüftel- und Basteltrieb. «Ich fabrizierte schon als 10-Jähriger für das halbe Iselin-Quartier im Herbst die beliebten viereckigen Drachen», erinnert er sich an seine Bubenzzeit in Basel.



Unentwegt auf der Suche nach Ideen, um das Hier und Jetzt zu verbessern: Walter Gysin vor dem Mehrfamilienhaus in der Längi, in dem er zu Hause ist.

Foto zVg

Er absolvierte die technische Fachhochschule und war als Chemiker in der Lebensmittelbranche und später für die Pharma in Basel tätig. Mit der Familie zog es Walter Gysin ins Oberbaselbiet nach Lampenberg, wo sein Vater als Sohn eines Bauern einst aufgewachsen war. Als sich während der Erdölkrise in den 1970er-Jahren viele Menschen Gedanken machten, wie sie hier und dort einen Liter Benzin einsparen können, nahm er am Eigenheim umfassende energetische Sanierungen vor. Die Aussenhülle wurde komplett isoliert und die Fenster dreifach verglast – damals noch eine Rarität. «Wir konnten unseren jährlichen Ölverbrauch von 4500 auf 1500 Liter reduzieren», sagt Gysin.

Walter Gysin wurde in den 1980er-Jahren in den Lampenber-

ger Gemeinderat gewählt und setzte sich somit auch auf politischer Ebene unermüdlich für nachhaltige Massnahmen im öffentlichen Bereich ein. So wurde beim Bau der Mehrzweckhalle auf eine nachhaltige Bauweise geachtet, und sogar der erbitterte Kampf für eine Optimierung des Veloweges im Waldenburgerthal trug schlussendlich Früchte. «Just als wir aus Lampenberg wegzogen, wurde dieses Projekt endlich realisiert, für das ich mich fast 50 Jahre lang eingesetzt habe», sagt Gysin. Zusammen mit seiner Partnerin zog es den dreifachen Vater nach der Pensionierung wieder näher zur Stadt – zuerst nach Münchenstein und seit mittlerweile fünf Jahren an die Längistrasse in Pratteln.

Wie an allen seinen Lebensstationen hat sich Walter Gysin blitzschnell integriert. «Die Gemeinde Pratteln investiert viel in die Quartierarbeit. So lebt man sich schnell ein», hält Gysin lobend fest. Oft und gern hält er sich in seinem Schrebergarten auf und hat sich den «Stäcklibeube» vom Turnverein NS angeschlossen, die regelmässig gemeinsam wandern und turnen. Er engagiert sich in der reformierten Kirchgemeinde für eine wärmere Dorfkirche mit Doppelverglasung, verfasst Artikel für die Zeitschrift «autonom» des Seniorenverbandes Nordwestschweiz und möchte sich für ein gutes Miteinander in der Eigentümergemeinschaft des Mehrfamilienhauses, in dem er mit seiner Partnerin lebt, einsetzen.

Schmerzfreie Lösung

Seine wichtigste Errungenschaft ist aber «bite-free»: eine Lösung, mit der er endlich seine chronischen Zahnschmerzen eliminieren konnte. Der Geistesblitz schlug bei einem Ferienaufenthalt ein, als er seine Biss-Schiene zu Hause vergessen hatte. «In der Not habe ich aus einem Korkzapfen eine Alternative kreiert, um den nächtlichen Biss-Reflex zu unterbinden. Das hat hervorragend funktioniert, und nun bin ich schmerzfrei», freut sich Gysin.

Und es wäre nicht Walter Gysin, wenn er seine Innovation nicht mit seinen Mitmenschen teilen möchte. So befindet sich der Rentner aus der Längi im stetigen Austausch mit den Spezialisten, um diesen seine einfache und kostengünstige Lösung zur Entspannung der Mundmuskulatur und gegen Zahnver-biss-Reflex vorzustellen.

Als Schiffsarzt nach Afrika

SAMUEL BRAUN (1590-1668)

5 AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDRART LAND UND LEUTE KENNEN.



Hellen Liebendörfer
**Die Abenteuer
des Samuel Braun**
Als Schiffsarzt nach Afrika
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Integration

Eine gelungene Integration aus der Längi dank der Villa Gumpiland

Die freiwillige Mitarbeit in der Villa Gumpiland war für Sandra Okudo das Sprungbrett in die Schweiz und ins Berufsleben.

Interview: David Renner

Sandra Okudo kam vor zehn Jahren aus Nigeria in die Schweiz und zog mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in eine Wohnung im Längi-Quartier. Die ersten Jahre waren für sie eine Zeit in Isolation. Erst die freiwillige Mitarbeit im Verein Villa Gumpiland öffnete ihr das Tor zur Schweiz. Heute arbeitet sie in Rheinfelden in einer Kita, hat Anschluss gefunden, bewegt sich gerne im öffentlichen Bereich und kann sich nicht mehr vorstellen, nach Nigeria zurückzuziehen.

Prattler Anzeiger: *Wie haben Sie die Schweiz zu Beginn empfunden?*

Sandra Okudo: Die ersten Jahre waren für mich schwierig. Ich war Hausfrau, konnte weder die Sprache sprechen, noch kannte ich andere Leute. Die Menschen wirkten unfreundlich und ich habe mich gelangweilt, weil ich nichts zu tun hatte. In der Längi war ich die einzige Frau aus Nigeria und als Nigerianerin wurde ich von Menschen von anderer Herkunft ignoriert. Ohne Anschluss zu haben, bin ich dann selten rausgegangen und war stattdessen viel zu Hause.

Wie unterscheidet sich das Leben von Nigeria zu dem in der Schweiz?

In Nigeria findet das Leben auf den Strassen statt. In der Schweiz lebt man eher in den Räumen, hinter verschlossenen Türen. Die Menschen sind eher drinnen. Und hier sprechen die Menschen nicht mit jemandem, wenn sie ihn nicht kennen. Das ist in Nigeria anders. Wenn man aus demselben Ort kommt, ist man «Sister» oder «Brother».

Wie kam der Kontakt zur Villa Gumpiland?

Durch einen Freund hörte ich, dass jemand jemanden sucht, der in einem Familientreff aushelfen möchte. So habe ich Karin Appenzeller kennengelernt und es hat zwischen uns gefunkt. Karin konnte mir für die Arbeit kein Geld zahlen, aber für mich war das okay. Ich wollte Erfahrung sammeln und ich liebe die Arbeit mit Kindern. Zudem ist die



Sandra Okudo hat als freiwillige Helferin ihren Weg in die Schweiz gefunden. Durch ihr Engagement in der Villa Gumpiland ist sie heute bei einer Kita fest angestellt.

Fotos David Renner

Villa Gumpiland in der Nähe meiner Wohnung.

Was hat sich mit der Arbeit in der Villa Gumpiland für Sie verändert?

Bis dahin war ich Hausfrau und wollte für meine Kinder da sein. 2022 waren meine Kinder in der Schule und ich wollte arbeiten. Bis dahin war ich in der Längi fremd. Meine Nachbarn kannten mich nicht und ich war selten draussen. Ohne Freunde und ohne Orte, zu denen man gehen will, sah ich wenig Gründe, um rauszugehen. Die Arbeit in der Villa Gumpiland hat mir geholfen, die Wohnung zu verlassen, rauszugehen, Menschen zu

treffen und mich mit anderen auszutauschen.

Wie erklären Sie sich diesen Wandel?

Es ist einfacher rauszugehen, wenn man Menschen kennt. Ohne Ziel alleine durch die Strassen zu gehen, macht keinen Spass. Die Villa Gumpiland hat mir einen neuen Raum eröffnet und hat mir dabei geholfen, Leute kennenzulernen, die in meiner Nachbarschaft wohnen. Als wir Werbung für unser Angebot machten und Flyer verteilten, kamen Menschen auf mich zu und sagten, sie kennen mich oder meine Tochter. Sie begannen mich «Sister» zu nennen, wie wir es auch in Afrika tun.



Die Villa Gumpiland bietet ein niederschwelliges Spielangebot für Kinder. Dabei stellt der Verein Frauen einen Ort bereit, an dem sie sich austauschen können.

Wie ist die Villa Gumpiland in der Längi verankert?

Zu Beginn haben die Leute nicht gewusst, dass die Villa Gumpiland oder etwas Ähnliches existieren. Viele waren erstaunt zu hören, dass es so nah ist oder sogar in der eigenen Strasse liegt. Es kamen viele Mütter, die in der Gegend wohnen und nicht arbeiten. Wie ich hatten sie keinen Ort für sich und die Villa Gumpiland wurde zu ihrer Comfort Zone, einem Ort, an dem sie sich wohlfühlen und wo die Kinder miteinander spielen können. Sie können hier hergehen und sich austauschen. Selbst wenn sie kein Deutsch sprechen, wird zumindest gelacht und mit Händen und Füßen kommuniziert.

Wie hat Ihnen die Arbeit für die Villa Gumpiland für Ihre heutige Situation geholfen?

Die Arbeit hat mir geholfen Menschen kennenzulernen, mich mit Frauen auszutauschen und Dinge zu machen, die ich mag. Ich konnte mit den Kindern neue Erfahrungen sammeln und die Sprache lernen. Zudem konnte ich meine ersten Schweizer Erfahrungen sammeln: Schweizer Lieder singen, spielen oder Erdbeeren pflücken. Karin hat mir schlussendlich mit einem sehr guten Referenzschreiben dabei geholfen, eine Stelle in einer Kita zu bekommen. Ich glaube nicht, dass das ohne Karin möglich gewesen wäre.

Wie hat das Angebot der Villa Gumpiland anderen Frauen in der Längi geholfen?

Karin hat viel bewirkt. Mit dem Nähkurs und dem Kinderspielangebot schafft sie einen Ort, an dem sich Frauen austauschen können – zur Not mit Händen und Füßen. Viele Menschen in der Längi sprechen kein Deutsch. Karin hilft den Frauen bei E-Mails, Briefen und offiziellen Formularen. Sie schreibt Briefe, hilft bei der Wohnungssuche und kümmert sich um Kinder. Und es ist ein Ort, an dem sich Frauen austauschen können.

Fühlen Sie sich anders, jetzt wo Sie eine feste Stelle haben?

Die neue Stelle macht mich glücklich, weil ich meinem Mann helfen kann, die Rechnungen zu bezahlen und weil ich finanziell unabhängig bin. Ich kann mir nun etwas für mich kaufen, ohne fragen zu müssen.



Sozialdemokratische Partei
Pratteln



FDP
Die Liberalen
Pratteln



Unabhängige
PRÄTTELN
www.unaehaengigepratteln.ch

EINLADUNG

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen
Veranstaltung "Wahl-Podium Gemeinderat" ein.

Die **Gemeinderatskandidierenden** der
Ortsparteien präsentieren sich zu Fragen und
beim Apéro haben Sie die Gelegenheit, die
Kandidierenden persönlich kennenzulernen.

Wahl-Podium Gemeinderat

6. Februar 2024 19:30 Uhr

Alte Dorfturnhalle, Pratteln

Türöffnung um 19:00 Uhr



Königlich

Das NOB zu Gast in Pratteln

Was wäre unsere Musikkultur ohne Königs- und Fürstenhöfe?
Ein Konzertprogramm auf den Spuren von König:innen –
auch abseits von Schlössern: Königliches Lebensgefühl in
allen Facetten.

Händel Einzug der Königin von Saba

Marcello Oboenkonzert

Telemann Suite «La Bourse»

Sarasate Zigeunerweisen

Bartók Rumänische Volkstänze

Kelsey Maiorano Oboe, **David Castro-Balbi** Violine

Neues Orchester Basel

www.neuesorchesterbasel.ch

«Königlich»

Fr, 2. Feb 24, 19:30 Uhr,

Ref KGH Pratteln

Sa, 3. Feb 24, 19:30 Uhr

Ref Kirche Arlesheim

So, 4. Feb 24, 17:00 Uhr

Martinskirche Basel

Tickets:

abo@neuesorchesterbasel.ch,

061 711 18 47

Bider & Tanner, 061 206 99 96

Koppelman Optik Pratteln,

061 821 36 54



Kelsey Maiorano

Foto: Donatien Bachmann

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



Muttener &
Prattler Anzeiger

in den Gemeinderat

**Philipp
Schoch**
bisher



**Petra
Ramseier**

zämme
für
Pratteln

unaehaengigepratteln.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren,
Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



www.prattleranzeiger.ch

Meine Heimat – Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



In den Gemeinderat

Urs Schneider



engagiert, bodenständig und kompromissbereit

FÜR EIN
SOZIALES
PRÄTTELN.

SP
LISTE 2



**RAHEL
GRAF BIANCHI**



**MARCIAL
DARNUZER**

in den Gemeinderat



Kultur Pratteln

Vernissage Colours of Nature

Zur Vernissage der Kunstausstellung Colours of Nature kamen viele Besucherinnen und Besucher ins Prattler Schloss.

Letzten Freitag fanden viele Besucherinnen und Besucher zur Vernissage der Ausstellung Colours of Nature den Weg ins Schloss Pratteln. Zum Auftakt spielte Sabino Guanci, Klavierlehrer der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach, südamerikanische Klänge. Der virtuose Tango setzte die Werke der vier Künstlerinnen und

Künstler stimmungsvoll in Szene und verführte zum Eintauchen in die Ausstellung. Nach der Begrüssung von Sibylle Bruttel gaben die vier Künstlerinnen und Künstler in Form eines Interviews Einblick in ihr Kunstschaffen.

Die Fotografie begleitet Romy Pfeifer, sowie Nicole und Karl Reber seit ihrer Jugend. Vor wenigen Jahren haben sie begonnen, sich mit der Abstraktion in der Fotografie auseinanderzusetzen. Die Motive bietet ihnen die Natur. Mit

verschiedenen Techniken wie Wischtechnik, Doppelbelichtung oder mit bewegter Kamera zeigen sie, dass die Fotokunst sehr individuell und vielfältig gestaltet werden kann. Das Ergebnis sind faszinierende Bilder.

Patrick Rapp hatte schon früh ein Faible für Holz. Als Zimmermann und Schreiner war es sein Material. Mit dem Drechseln bringt er das Holz in wunderbare Formen. Später lernte er mit Beize und Lack zu arbeiten. So kann er

die Maserungen des Holzes betonen und seinen Objekten einen brillanten Glanz geben. Seine Werke bilden in der Ausstellung eine spannende Symbiose mit den Fotografien. Bei einem feinen Apéro und spannenden Gesprächen fand der Abend einen schönen Abschluss.

Esther Thommen für Kultur Pratteln

Ausstellung:
Samstag und Sonntag bis zum
4. Februar von 14 Uhr bis 17 Uhr.



Die Ausstellung Colours of Nature zeigt Fotografien von Romy Pfeifer, Nicole und Karl Reber, die die Natur in ihren Bildern verfremden. Für Patrick Rapp ist das Holz als Arbeitsmaterial auch Mitkünstler und Formgeber, da das Holz beim Trocknen die Gestalt prägt.

Fotos zVg

Parteien

Kein Abbau der Altersvorsorge?

Am 3. März kommen zwei Vorlagen zur Abstimmung, welche sich mit der Zukunft der AHV beschäftigen. Das Thema Altersvorsorge ist aktueller denn je und betrifft uns alle. Die SP Pratteln-Augst-Giebenach lädt daher am 2. Februar, um 19 Uhr im Schlossschulhaus (Saal 1, EG links) zu einer Informationsveranstaltung rund um die Themen AHV, Pensionskasse und Pensionsalter ein. Ausserordentlich erfreut ist der Vorstand der SP Pratteln-Augst-Giebenach, dass er zwei hochqualifizierte Referentinnen gewinnen konnte. Samira Marti (Nationalrätin SP BL, SP-Co-Fraktionspräsidentin) und Gabriela Medici (Stellvertretende Sekretariatsleiterin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes SGB) werden die Veranstaltung mit Inputreferaten eröffnen. Anschliessend stehen sie für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Durch die Veranstaltung führt Rahel Graf Bianchi

(Einwohnerrätin und Gemeinderatskandidatin SP Pratteln). Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und die SP Pratteln freut sich über regen Besuch.

Rahel Graf Bianchi für den Vorstand der SP Pratteln-Augst-Giebenach

Mehr Wohneigentum in Pratteln

Pratteln hat einen sehr tiefen Anteil an Wohneigentum im Vergleich zu anderen grösseren Gemeinden im Kanton. Immer wieder hören wir, dass Eigentumswohnungen in Pratteln gesucht wurden, aber kein passendes Angebot gefunden werden konnte. Mit den sich in Transformation befindenden Arealen in Pratteln haben wir sehr grosse Chancen, in diesem Punkt aufzuholen. Diese Chancen müssen wir nutzen. Die FDP wird sich für mehr Eigentumswohnungen bei den neuen grossen Überbauungen einsetzen!

Auch wenn wir eine Verdichtung an zentralen Lagen unterstüt-

zen, möchten wir neben den Verkehrszentren die Einfamilienhausquartiere erhalten. Immer öfter werden Einfamilienhäuser durch kleine Wohnblöcke ersetzt. Damit geht Vielfalt beim Wohnangebot verloren.

Wählen Sie die Liste 1 der FDP in den Einwohnerrat!

Andreas Seiler, Einwohnerrat FDP

Sorgsamer Umgang mit Steuergeldern

Wünsche an die Gemeinde gibt es viele. Doch jeder Franken, den die Gemeinde ausgibt, muss sie von den Steuerzahlenden zuerst einziehen. Einen sorgsamen Umgang mit den Steuergeldern bedeutet für uns, dass wir auch mal Nein sagen können. Denn wir wollen keine Steuererhöhungen in Pratteln.

Pratteln hat ein im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton unterdurchschnittliches Steueraufkommen pro Einwohner. Allerdings hat Pratteln grosse Entwicklungschancen. Die FDP setzt sich dafür ein,

dass mit der Entwicklung das durchschnittliche Steueraufkommen pro Einwohner steigt. Damit könnten wir uns mehr leisten für alle Einwohner, ohne Schulden zu machen oder die Steuern zu erhöhen.

In der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde ist es besonders wichtig, die richtigen Prioritäten zu setzen. Die FDP sagt nicht nur nein. Eine gute Infrastruktur für die Vereine in Pratteln ist uns wichtig. So hat die FDP-Fraktion zum Beispiel der Erneuerung des Kunstrasentrainingsfelds zugestimmt und setzte sich für eine weitere Dreifachturnhalle in Pratteln ein.

Wählen Sie die Liste 1 der FDP in den Einwohnerrat!

Andreas Seiler, Einwohnerrat FDP

(Dieser Parteienbeitrag wurde in Ausgabe Nr. 3 des Prattler Anzeigers nicht berücksichtigt und wird deshalb an dieser Stelle nachgereicht)

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Theater und Musik

Diener zweier Damen

Bei dem leichten Unterhaltungsabend der VSV gibt es Theater und Musik.

Bereits zum siebten Mal führt der VSV (Verband Schweizer Volksmusik) beider Basel am 10. Februar im Kuspo in Pratteln den beliebten Theater- und Musikabend durch. Neben dem unterhaltsamen Bühnenprogramm sorgt das kulinarische Angebot mit einem feinen schweizerischen Nachtessen und Dessert vom Kuchenbuffet für das leibliche Wohl. Beim diesjährigen Theaterstück «Diener zweier Damen» sind Lacher garantiert. In der Komödie in zwei Akten von Lukas Fehr wird Kevin zum Spielball zweier Frauen. Als er mit seiner neusten Eroberung, der aufreizenden und bildhübschen Fabienne, in seiner Wohnung ankommt, steht seine Langzeitaffäre, Eva, vor der Tür. Diese möchte ihren Geburtstag mit ihm feiern. Da sich keine der Zweien abwimmeln lässt, wird Kevin zum Diener zweier Damen. Was zuerst nach einem peinlichen Planungsfehler aussieht, entpuppt sich langsam aber sicher als abgekartetes Spiel, in dem nichts so ist, wie es scheint.



Trotz der traditionellen Besetzung hat die Oberbaselbieter Länderkapelle ihren eigenen Sound. Beim Theaterstück von Lukas Fehr gerät Kevin zum Spielball zweier Frauen. Foto zVg

Musikalisch wird der Anlass von der bekannten Kapelle Oberbaselbieter Länderkapelle begleitet. Die OLK wurde 1971 vom Gelterkinder Tierarzt Erich Roost gegründet. Die Kapelle spielt mit ein bis drei Klarinetten, Schwyzerörgeli und Bassgeige, manchmal auch als Abwechslung mit Blockflöte. Trotz traditioneller Bündnerbesetzung hat die Kapelle einen eigenen Sound und eine unverkenn-

bare Spielart entwickelt. Massgeblich dazu beigetragen hat der vielfach ausgezeichnete OLK-Kapellmeister und Multi-Instrumentalist Urs Mangold. Die OLK erhielt 1989 den Anerkennungspreis für besondere Leistungen des Kantons Basel-Landschaft und gilt seither als deren volksmusikalischer Botschafter.

Vervollständigt wird dieser amüsante und gemütliche Unterhalt-

ungsabend wahlweise mit einem guten schweizerischen Nachtessen. Zum Dessert gibt es ein reichhaltiges Buffet mit einer grossen Auswahl an hausgemachtem Kuchen.

Marc Urech für VSV beider Basel

Sitzplatzreservierungen unter 079 449 51 64 (montags und mittwochs zwischen 16.30 und 18 Uhr) oder online über www.vsvbeiderbasel.ch Beginn 18 Uhr.

Energiegewinnung

30 Jahre und aktueller denn je

Vor 30 Jahren wurde im Januar die erste PV-Anlage der Solargenossenschaft Pratteln Sopra auf dem Erlimattschulhaus in Betrieb genommen. Bis heute hat sie Wind und Wetter getrotzt. Nicht einmal der Grosse Sturm Lothar konnte ihr etwas anhaben. Die Erzeugung von elektrischer Energie hat während dieser

Zeit kaum abgenommen. Einzig bei der Dachsanierung 2015 mussten vier Panels wegen oxidierten Anschlüsse ersetzt werden. Der Bau der Fotovoltaikanlage ist somit eine Erfolgsgeschichte. Vieles hat sich in der letzten Zeit verändert. Die Montage auf den Dächern ist einfacher geworden, die Preise der Panels sind

gesunken und der Wirkungsgrad hat zugenommen. Auf der Homepage der Sopra (sopra-pratteln.ch) können die verschiedenen Anlagen angeschaut und die Energieproduktion verfolgt werden. So ist beispielsweise gut zu sehen, dass die Anlage auf dem Garderobengebäude der Hexmatt gleich viel elektrische

Energie produziert wie die 30-jährige Anlage auf dem Schulhaus Erlimatt. Ja, es ist schon noch speziell, wie Sopra vor 30 Jahren belächelt wurde und heute nach Auskünften über PV-Anlagen gefragt wird. Es bleibt ein gutes Gefühl, an dieser Innovation aktiv teilgenommen zu haben. Kurt Lanz für Sopra



Die PV-Anlage auf dem Erlimattschulhaus ist auch nach 30 Jahren noch gut in Schuss. Die Anlage hat bis Ende 2023 ca. 390,323 MWh elektrische Energie erzeugt. Die moderneren Anlagen sind dabei günstiger, effektiver und leichter zu montieren. Fotos zVg

Leserbriefe

Viele Einbrüche und Diebstähle

Um die Asylzentren haben sich Einbruch- und Diebstahl-Hotspots entwickelt: Allein im Kanton TG wurden 2023 bereits 1023 Delikte verzeichnet. 2022 waren es noch 662, quasi Faktor fünf in drei Jahren! 90 % der Täter sind Nordafrikaner, meist aus Asylzentren.

In BL wurde unlängst die ALST (Grün 80) geöffnet. Weiter ist Allschwil mit 120, Reinach mit 60 und als temp. Standorte (Notfallplanung) sind Allschwil mit 100, Aesch mit 120 und Arlesheim mit 120 Asylantern (max.) zu belegen.

Aus Polizeikreisen hört man, dass Einbrüche durch vorwiegend aus Algerien und Rumänien stammende Täter verübt werden.

In der Landratssitzung wurde die Zunahme vom RR bestätigt. Die Zahlen für 2023 werden erst im 03/2024 zur Verfügung stehen. Tendenziell kann festgestellt werden, dass 2023 bei den Einbrüchen und bei den Diebstählen aus Fzg. ein starker Anstieg zu verzeichnen ist. Wie schon in den letzten Jahren werden Einbrüche vorwiegend im Unterbaselbiet begangen, während Diebstähle aus Fzg. im ganzen Kanton vorkommen. Bei den Tätern handelt es sich mehrheitlich um Asylbewerber aus dem Maghreb, die nach kurzer Zeit wieder frei sind, statt ausgeschafft zu werden.

Fabian Mendelin, Vize-Präsident und Einwohnerratskandidat SVP Pratteln

Irgendwo muss ja gespart werden

Aber muss das am Kalender, der jährlich in jeden Haushalt kommt, sein?? Wo liest man jetzt, wann Fasnacht, Ostern oder Pfingsten ist?? Wann sind Schulferien? Wann findet wo welcher Event statt? Es gibt ältere Menschen, die keinen Computer besitzen + nur ein Handy zum Telefonieren. Wartet doch, bis wir Alte gestorben sind, dann braucht ihr überhaupt kein Papier mehr + könnt alles digital machen.

Noch einige Wörter zu Ihrer Zeitung. Das alljährliche Weihnachtsrätsel ist sang- und klanglos verschwunden. Warum? Kann sich die Redaktion vorstellen, dass sich viele darauf gefreut haben. Auch Sparmassnahmen? Das wöchentliche Rätsel: ein Buch. Ist auch billiger als der 50-Franken-Gutschein, da kann ich wenigstens ein Buch kaufen, was mir passt. Nur weiter so.

PS. Ich schreibe im Namen vieler Leser und Einwohner von Pratteln.

Wilma Gander, Pratteln

Zur Abschaffung des Friedhofsbusses

Mit grossem Erstaunen habe ich von der Abschaffung des Friedhofsbusses gelesen und ich war dabei nicht die Einzige, die sich die Augen gerieben hat. Es ist lobenswert, dass die Gemeinde die Ausgaben im Auge behält. Nur, ist dies der richtige Ort zum Sparen? Die Tatsache,

dass der Bus nicht von sehr vielen Leuten genutzt wird, ist unbestritten. Es bleibt jedoch der Fakt, dass diejenigen, die diesen Dienst in Anspruch nehmen, darauf angewiesen sind. Häufig sind nun mal ältere Leute zum Friedhof unterwegs und häufig fahren diese Menschen nicht mehr Auto. Der Friedhof ist aber leider, obwohl sehr schön gelegen, für Fussgängerinnen und Fussgänger und v.a. für solche, die nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs sind, praktisch nicht erreichbar. Eine Taxifahrt kostet einen nicht unwesentlichen Betrag, besonders für Menschen, welche nach der Pensionierung nicht mehr so grosse finanzielle Spielräume haben. Dass auch bei Beerdigungen keine Transportmöglichkeit vorgesehen ist, befremdet zusätzlich.

Ich ergreife Partei für ein soziales Pratteln, das sich für die schwächeren Mitglieder der Gesellschaft einsetzt und sie nicht benachteiligt, zumal eine möglichst lange Selbstständigkeit im Alter ein deklariertes Anliegen der Gemeinde ist. Es braucht nun schnellstmöglich ein Ersatzangebot für den Friedhofsbus!

*Rabel Graf Bianchi,
Gemeinderatskandidatin,
Einwohnerin SP Pratteln*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Gedicht

Schneeglöcklein

*Ein paar zarte Schneeglöcklein
wollen partout die Ersten sein,
die blühen in meinem Garten
sie mögen nicht länger warten.*

*Zu eilig ihr Lieben
habt ihr ausgetrieben.
Zu früh meine Schönen
ihr werdet noch stöhnen.*

*Euch schneits auf die Köpfe
ihr lieblichen Geschöpfe,
als Dank für die Ekstase
gibts eine weisse Nase.*

*Der Winter ist nicht vorbei,
das ist uns einerlei,
man hat uns geweckt
was das bezweckt
wissen wir nicht,
kümmert uns nicht,
ausser dass du
diesen Vers schreibst dazu.*

Susanne Brugger, Pratteln



Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 26. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Di, 30. Januar, 17–18.15 h: Streetdance Schnupperkurs von Roundabout (ökum.), ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Infos: Martina Wüthrich, 061.922.03.34/077.472.92.83, roundabout@blueworld.ch.

Do, 1. Februar, 14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann und Frauenverein Augst.

Fr, 2. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» von 7 bis 12 Jahren, Oase hinter kath. Kirche, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin ref. Kirche, [061.823.94.87](tel:061.823.94.87), Assunta D'Angelo, Jugendarbeiterin kath. Kirche, [076.509.68.72](tel:076.509.68.72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18.30–20 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchengemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, [077.472.92.83](tel:077.472.92.83), carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchengemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 26. Januar/2. Februar, 19.30–21.30 h: LUV-Workshop für spirituell Interessierte, Konfsaal neben

der ref. Kirche, Pfarrern Jenny May Jenny, Stefanie Reumer und Judith Borter, Anmeldung per Mail an Judith.Borter@refbl.ch oder [061.923.06.60](tel:061.923.06.60).

So, 28. Januar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, anschliessend Kirchenkaffee.

18 h: Kultur in der Kirche Konzert, Kirchengemeindehaus, Aline Koenig.

Fr, 2. Februar, 19.30–21.30 h: LUV-Workshop für spirituell Interessierte. Anmeldung per Mail an Judith.Borter@refbl.ch oder [061.923.06.60](tel:061.923.06.60).

Katholische Kirchengemeinde (Muttenerstrasse 15)

Fr, 26. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 27. Januar, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 28. Januar, 10 h: Kommunionfeier mit Taufenerneuerung der Erstkommunikanten und Firmanden, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 31. Januar, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 1. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Fr, 2. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 28. Januar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinderprogramm und -hüte, Kontaktkaffee.

12 h: Beginn der Gebetswoche vom 28. Januar bis 3. Februar im Vereinshaus.

Do, 1. Februar, 20 h: Gemeindegebet.

**ausser während der Schulferien*

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Gutes Angriffsspiel und Minuten der Unkonzentriertheit

Die drei Teams der HSG Nordwest blicken auf ein Wochenende mit einem Sieg und zwei Niederlagen zurück.

Von Werner Zumsteg*

Am vergangenen Wochenende standen wieder alle drei Teams der HSG Juniorinnen Nordwest im Einsatz. Die U18 traf dabei in der Auf-/Abstiegsrunde in Oberwil auf die SG Zürisee. Die ersten Minuten verliefen noch ausgeglichen, danach setzte sich aber das Heimteam immer mehr ab und erzielte dank gutem, schnellem Angriffsspiel viele Tore. Zur Pause stand es bereits 20:14 und auch im zweiten Umgang liessen die Nordwest-Girls nichts anbrennen und bauten den Vorsprung bis zum Schluss auf 44:33 aus.

Die U14 traf derweil in ihrem zweiten Match auswärts in Nottwil auf die Spono Eagles. Wie bereits in der Hauptrunde entwickelte sich zwischen diesen beiden Teams ein hart umkämpftes Spiel. Während der gesamten Partie konnte sich kein Team einen grösseren Vorsprung erarbeiten. Zwar führten die Luzernerinnen fünf Minuten vor Ende mit vier Toren, doch mit einer Umstellung auf eine sehr offensive Verteidigung brachten die Nordwestschweizerinnen die Gastgeberinnen noch ins Wanken. Am Ende reichte es aber doch nicht ganz, um etwas Zählbares



Das siegreiche HSG-Nordwest-Team des Wochenendes: Die U18-Juniorinnen freuen sich über den Erfolg über die SG Zürisee.

Foto Benj Schwarz

mitzunehmen. Das Spiel endete mit 35:33 für die Eagles.

Die U16 bestritt im Basler Bäumlhof ihr zweites Spiel der Auf-/Abstiegsrunde gegen die SG Zürisee. Von Anfang an in Rückstand kamen die Einheimischen lange nicht in die Gänge, der Pausenstand von 11:14 liess aber noch Hoffnung auf ein Aufholen. Aber nur wenige unkonzentrierte Minuten nach dem Seitenwechsel reichten, um das Spiel vollends auf die Seite der Zürcherinnen kippen zu lassen. Das Schlussresultat lautete entsprechend klar 25:32.

*für die HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS

Freitag, 26. Januar

- 20.30 Uhr: SG TSV Frick – Herren 1. Liga (Ebnet)

Samstag, 27. Januar

- 10.30 Uhr: SG Pfadi Winterthur – Junioren U13 Elite (Eulach 2B)
- 12 Uhr: US Yverdon – Junioren U13 Promotion (Léon Michaud)
- 12.15 Uhr: SG Pfadi Winterthur – Junioren U17 Inter (Eulach 2B)
- 13 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – LC Brühl Handball (Matte, Magden)
- 13.30 Uhr: SG HV Olten – Damen 3. Liga (BBZ (Giroud-Halle))
- 13.30 Uhr: PSG Lyss – Juniorinnen U16 Promotion (Grien)
- 14 Uhr: SG Pfadi/Seen Tigers – Junioren U15 Inter (Eulach 2B, Winterthur)

- 15.30 Uhr: SG Liestal/Sissach – Junioren U17 Promotion (Frenkenbündten)
- 19.30 Uhr: SG Handball Seeland – Juniorinnen U19 Promotion (Gymn Seeland, Biel)

Sonntag, 28. Januar

- 14 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U15 Promotion (Bäumlihof)
- 14 Uhr: SG NHB-LVC – Juniorinnen U18 Promotion (Bergières, Lausanne)
- 15 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – HSG AareLand Wolves (Kuspo)
- 16.45 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – HSG AareLand Wolves (Kuspo)

Dienstag, 30. Januar

- 20.30 Uhr: Herren 3. Liga – TV Muttenz (Kuspo)

Mittwoch, 31. Januar

- 19 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Juniorinnen U18 Promotion (Bäumlihof)

Jetzt aifach ryyme

reinhardt

FÜR BASLER
POET:INNEN.
DAS BUCH,
DAS EINEM
DAS REIMEN
ERLEICHTERT.

Roli Kaufmann
E Ryym uf Baaseldytsch –
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649-0
CHF 38.–



23 000
Reimwörter

und ausführliche
Benutzungshinweise
sowie einige Tipps
und Tricks zum
«Handwerk» des
Dichtens und Reimens.

Kasch in d Stadt zum Buech-
laade laufe oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe



Follow us  

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2024

Biodiversität in Pratteln – Gemeinde definiert auch für 2024 Schwerpunktprojekte

Grüne (Vor-)Gärten, schatten spendende Bäume, bunte Blumenwiesen und artenreiche Hecken leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität. Jedes Lebewesen hat seinen Sinn und erfüllt seinen Zweck im Kreislauf der Natur. Diese Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage. Tragen wir Sorge zu ihr, denn die grüne

Infrastruktur gerät zunehmend unter Druck. Auf diversen Flächen der Gemeinde wurden im Jahr 2023 gezielte Aufwertungsmassnahmen initiiert. Erfreulicherweise konnten acht der neun geplanten Schwerpunktprojekte umgesetzt werden. Auch für 2024 sind weitere Projekte geplant. Böschungen werden intensiver gepflegt und mit

Blumenrasenmischung eingesät. Mit Kleinstrukturen, Pflanzziegeln und Nistkästen unterstützen wir die Artenvielfalt. Eine Übersicht über die abgeschlossenen und laufenden Projekte erhalten Sie hier:

pratteln.ch → Wohnen → Naturschutz → Projekte zur Aufwertung des Lebensraums

Baugesuch

Wohlhauser Ronald, Oberemattstrasse 48, 4133 Pratteln. Solaranlage. Parzellen Nr. 5488, 5487, Oberemattstrasse 46/48, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 5. Februar 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Erbteilung. Parz. 1276: 4483 m² mit Mehrfamilienhaus, Rosenmattstrasse 19, Mehrfamilienhaus, Rosenmattstrasse 21, Mehrfamilienhaus, Rosenmattstrasse 25, Mehrfamilien-

haus, Rosenmattstrasse 17, Mehrfamilienhaus, Rosenmattstrasse 27, Mehrfamilienhaus, Rosenmattstrasse 23, Gebäude, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Rosenmattstrasse 17a,

Autoeinstellhalle/Parkhaus, Warthenbergstrasse 18a, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Rosenmattstrasse 23a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Breiti». Veräusserer

zu GE: Erbgemeinschaft Spaini Dario, Erben (Spaini Flavio, Basel; Spaini Livio, Basel), Eigentum seit 21.4.2008. Erwerber: Erda Immobilien KLG, Basel.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
4	26. Januar	18	03. Mai	36	06. September
		19	10. Mai	37	13. September
5	02. Februar	20	17. Mai	38	20. September
6	09. Februar	21	24. Mai	39	27. September
7	16. Februar	22	31. Mai		
8	23. Februar			40	04. Oktober
		23	07. Juni	41	11. Oktober
9	01. März	24	14. Juni	42	18. Oktober
10	08. März	25	21. Juni	43	25. Oktober
11	15. März	26/27	28. Juni		
12	22. März			44	01. November
13	28. März (Do)	28/29	12. Juli	45	08. November
		30/31	26. Juli	46	15. November
14	05. April			47	22. November
15	12. April	32	09. August	48	29. November
16	19. April	33	16. August		
17	26. April	34	23. August	49	06. Dezember
		35	30. August	50	13. Dezember
				51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach wird 60 Jahre alt!



In einer losen Serie stellt die KMS im Jubiläumsjahr 2024 ihre wichtigsten Akteure auf humorvolle und sehr persönliche Weise vor und gibt einen Einblick in deren eigene musikalische Vergangenheit.

Die Blockflöte gehört zu den beliebtesten Einsteigerinstrumenten für musikbegeisterte Kinder und kann an der Musikschule auf höchstem Niveau gespielt werden. Neben der bekannten Sopranflöte gibt es auch kleinere und grössere Blockflöteninstrumente, die sowohl im Einzelunterricht als auch in Ensembles mit anderen Kindern und Jugendlichen ganz wunderbare Musik erklingen lassen.

Tabea Schwartz

1. Das bin ich:

Tatsächlich ist die KMS meine erste richtige Musikschule. Ich arbeite hier seit meinem 23. Lebensjahr. Meinen ersten Unterricht auf der Blockflöte hatte ich im elterlichen Wohnzimmer. Später kamen noch Cello und Cembalo dazu. Aber meine Lehrpersonen waren Freunde der Familie und kamen jeweils zu uns nach Hause.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Bei uns war Blockflöte kein Anfängerinstrument! Mein Grossvater hörte zum Zvieri immer virtuose Barockmusik und ich durfte auf seinem Schoss sitzen und Kekse essen. Die gesangliche Qualität des Blockflötenklangs und die schnellen Läufe haben mich schon als Kindergartenkind begeistert und tun das bis heute!

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:



Renate Sudhaus und Tabea Schwartz spielen die grossen und kleinen Instrumente der Blockflötenfamilie.

Als ich 16 Jahre alt war, kam unser 5-jähriges Nachbarskind und wollte auch Blockflöte lernen. Sie wurde meine erste Schülerin, noch bevor ich selbst mit der Schule fertig war. Und seitdem habe ich meinen Traumberuf als Musikerin gefunden: Ich gebe Konzerte und bin auf vielen Ebenen in der Musikvermittlung tätig.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Meine Füsse sind der Blitzableiter: Ich wackele mit den Zehen, und schon wird alles Adrenalin umgewandelt.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

«Ankunft der Königin von Saba» (Georg Friedrich Händel): Das ist wahre Spielfreude!

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil ...:

Ich lebe sehr gern in der heutigen Zeit mit der riesigen Auswahl an Musik und den Vorzügen des modernen Lebens. Mich persönlich sprechen die Musiksprachen der Renaissance und des Barocks am meisten an. Es sind eher die leisen Töne und die klangliche Vielfalt, die mich zum Träumen einladen.

Renate Sudhaus

1. Das bin ich:

Aufgewachsen bin ich ganz im Süden von Brasilien und hatte dort meinen ersten Blockflötenunterricht, ging dort zur Schule und an die Uni. Danach durfte ich in Europa weiterstudieren und nun lebe ich schon lange in Basel und unterrichte an zwei Musikschulen. Eine davon ist die KMS!

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Als Kind war mir das Instrument zuerst nicht so wichtig. Ich hatte vor allem grossen Spass am Unterricht bei meiner Blockflötenlehrerin! Über zehn Jahre ging ich jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr zu ihr ins Musikatelier. In der Gruppe oder einzeln stand das Musikerlebnis stets im Vordergrund. Wir sangen, tanzten, spielten Blockflöte, schrieben Geschichten und erfanden eigene Lieder.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Zum Start der Sommerferien in Brasilien fand jedes Jahr ein Musiklager in den Bergen statt. Dort war ich viele Jahre als Schülerin dabei und später auch als Hilfsleiterin. Das war ein ganz wichtiger Impuls für meine spätere Berufswahl! Auch die tollen Konzerte, die unsere Lehrerin mit uns veranstaltete. Die ganze Vorbereitung, bis alles richtig toll geklungen hat, hat mich damals sehr fasziniert.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Die Freude und den Spass an der Musik im Fokus zu behalten. Und eine Banane, die hilft auch!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Maria Bethânia, Mozart-Sinfonien, Ella Fitzgerald, italienischer Frühbarock, Bossa-Nova, Irish Folk, Vivaldi...

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil ...:

Ich bin tatsächlich froh über die Bequemlichkeiten unserer Zeiten. Bei einer Zeitreise wäre ich allerdings gerne an einem Renaissance-Ball des 16. Jahrhunderts dabei, oder im 18. Jahrhundert an einem Livekonzert mit Johann Sebastian Bach an der Orgel!

Sämtliche Infos zum Unterrichtsangebot und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 unter www.kms-pratteln.ch



Unfall

Karambolage auf der Muttenzerstrasse

PA. Am Montagabend ereignete sich kurz vor 23 Uhr auf der Muttenzerstrasse in Pratteln eine Kollision zwischen zwei Personenwagen. Zwei Personen mussten sich zur Kontrolle in ein Spital begeben.

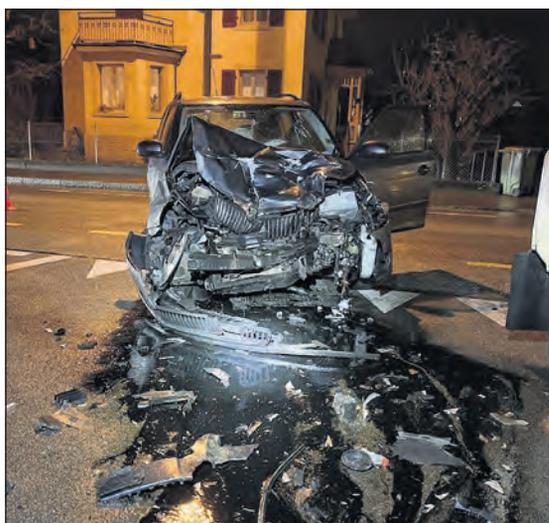
Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 39-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem weissen Land Rover auf der Muttenzerstrasse in Pratteln in Richtung Muttenz. Bei der Verzweigung Muttenzerstrasse/

Zollmattweg bog er nach links in den Zollmattweg ab und übersah dabei einen korrekt auf der Muttenzerstrasse entgegenfahrenden grauen Skoda, worauf es zu einer seitlichen Frontalkollision kam.

Sowohl der unfallverursachende Lenker als auch der 68-jährige Lenker des korrekt fahrenden Personenwagens wurden leicht verletzt und mussten nach der Erstbetreuung vor Ort durch den Rettungsdienst in ein Spital gebracht wer-

den. Der durchgeführte Atemalkoholtest ergab beim unfallverursachenden Fahrzeuglenker einen Wert von 1,17 mg/l. Er wird an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft verzeigt.

Die beiden massiv beschädigten Personenwagen wurden durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert. Für die Aufräumarbeiten auf der Unfallstelle musste die Feuerwehr beigezogen werden.



Auf der Muttenzerstrasse kollidierte am Montagabend ein PW-Lenker beim Abbiegen mit einem korrekt entgegenfahrenden Auto und verursachte Personen- und Sachschaden.

Fotos Polizei Baselland

Kinderfasnacht 2024

Schwung für die Kinderfasnacht

Um ein wenig Schwung in den Faschnachtsausklang zu bringen, hat der Verschönerungsverein Pratteln beschlossen, die Kinderfasnacht auf den Freitag, 23. Februar, zu verlegen. Daher findet die Kinderfasnacht am Freitagnachmittag vor dem Cherusball statt.

Start des Kinderumzugs ist um 15 Uhr bei der Einmündung Vereinshausstrasse-Oberemattstrasse. Die Route verläuft dann weiter wie gehabt über die Oberemattstrasse – Hauptstrasse und zurück zur Vereinshausstrasse und wird 2 x durchlaufen. Anschliessend geht es angeführt von einer Guggenmusik ins Kuspo, wo der VVP zum Zvieri einlädt und die selbst gestalteten Masken und Kostüme prämiert werden.

Die dritte Guggenmusik läutet dann das Ende des Anlasses ein und ihr folgend endet die Kinderfasnacht auf dem Platz vor der Dorfturnhalle bei der Wagenburg, wo bereits die Post abgeht und die alte Dorfturnhalle für den Cherusball bereit steht.

Also Maske gestalten und mitmachen, der VVP freut sich auf euch und wünscht schon jetzt eine schöne Faschnachtszeit.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln

Was ist in Pratteln los?

Januar

Fr 26. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffeeln», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30–10.30 Uhr.

Larifari

Die Vorfasnacht hat Pratteln im Griff. Saggladärne, Kuspo, 20 Uhr.

Sa 27. Offene Turnhalle Längi

Der Schachklub Pratteln lädt Kinder und Jugendliche zum Schachspiel, Turnhalle Längi, 10 bis 12 Uhr.

Fasnachtsfüür

2. Sammelsamstag, Schlossstrasse bis Buholz und Geisswald, Dorfturnhallenplatz, 13 Uhr.

Offene Turnhalle Aegelmatt

Pfadi Adler bietet ein sportliches Programm mit Spielen wie Panterball, Burgenvölki und vieles mehr an. Für Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren. Turnhalle Aegelmatt, 14 bis 17 Uhr.

Kunst im Schloss

Ausstellung Colours of Nature. f/two (Fotografie), Romy Pfeiffer (Fotografie) und Patrick Rapp (Holzkunst). Schloss (Ausstellungsraum), 14–17 Uhr.

Larifari

Die Vorfasnacht hat Pratteln im Griff. Saggladärne, Kuspo, 19.30 Uhr.

So 28. Kunst im Schloss

Ausstellung Colours of Nature. f/two (Fotografie), Romy Pfeiffer (Fotografie) und Patrick Rapp (Holzkunst). Schloss (Ausstellungsraum), 14–17 Uhr.

Di 30. Frageabend für Gründerinnen

Expertinnen und Unternehmerinnen beantworten Fragen zum Thema Unternehmungsgründung. Haus der Wirtschaft in Pratteln, 18 bis 19.30 Uhr.

Mi 31. Dialog Quartierplanung

Die öffentliche Dialogveranstaltung bietet Interessierten ein Plenum zur Quartierplanung «GLEIS SÜD». Sie bildet den Auftakt zur öffentlichen Mitwirkung. Dorfturnhalle, 18.45 bis 21.15 Uhr.

Offene Probe, Cantabile-Chor

Der Cantabile-Chor lädt Musikinteressierte zu einer offenen Probe mit Apéro. Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstr. 1, 19 bis ca. 21.30 Uhr.

Februar

Do 1. B'Ängeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister Willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag CHF 1).

Fr 2. Neues Orchester Basel

Das NOB spielt ihr Programm «Königlich» mit Stücken von Händel, Marcello, Telemann, Sarasate und Bartók. Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, 9.30 bis 21.30 Uhr.

Sa 3. Kunst im Schloss

Ausstellung Colours of Nature. f/two (Fotografie), Romy Pfeiffer (Fotografie) und Patrick Rapp (Holzkunst). Schloss (Ausstellungsraum), 14–17 Uhr.

Fasnachtsfüür

3. Sammelsamstag, Schlossstrasse bis Kästeli, Dorfturnhallenplatz, Dorfturnhallenplatz, 13 Uhr.

So 4. Kunst im Schloss

Ausstellung Colours of Nature. f/two (Fotografie), Romy Pfeiffer (Fotografie) und Patrick Rapp (Holzkunst). Schloss (Ausstellungsraum), 14–17 Uhr.

Bürgerhuus

Alderbahn-Sonntag, 14–17 Uhr.

Di 6. Wahlpodium Gemeinderat

Diskussionsrunde mit allen Gemeinderatskandidierenden der Ortsparteien. Moderation Tobias Gfeller, alte Dorfturnhalle Pratteln, 19.30. Türöffnung 19 Uhr.

Mi 7. 3 x 20

Annamarie Strickler erzählt eine lustige Geschichte mit musikalischer Umrahmung. Mit Schnitzelbankdame D'Pierrette als Gast. Pfarreisaal unter der katholischen Kirche, Muttenzerstrasse 13, 14.30–17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Natur

**Bedrohte Libellenviel-
falt im Baselbiet**

MA&PA. Der Gewässerschutzverband Nordwestschweiz hat eine Studie zur Libellenfauna im Kanton Basel-Landschaft durchgeführt. Im Kanton gibt es 62 nachgewiesene Libellenarten. Die Autoren Daniel Küry und Raphael Krieg haben zwischen 2018 und 2022 über 180 stehende Gewässer und mehr als 60 Fließgewässer im Kanton untersucht und 42 Arten nachgewiesen. Mit Nachweisen aus anderen Studien und mit Museumsfunden ergibt sich die Libellenfauna von 62 Arten.

Die hohe Vielfalt in Gebieten wie dem Leimental, unteres Birstal und Laufental überraschten, da der Kanton als gewässerarm gilt. In den letzten 25 Jahren hat die Vielfalt jedoch abgenommen, und die aktuelle Untersuchung ermöglichte die Erstellung einer Roten Liste für das Baselbiet. Von 42 sich regelmässig fortpflanzenden Arten gelten 13 (31 %) als gefährdet oder ausgestorben, weitere fünf Arten (12 %) als potenziell gefährdet.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan für die
Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenanzeiger.ch
 www.muttzenanzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



engl. Autorin (Agatha) † 1976	Kantons-hauptstadt	Comic-figur (Tim und ...)	Grundlage für Stahl	wider	Stadt in Italien (Landes-sprache)	polit. Zusammen-schluss	Haupt-stadt von Kenia	Symbol der Trauer (Fahne)	Kw.: Gym-nasium	Mit-glieds-zählung
übereilt, schnell					int. Konto-nummer (Abk.)			Abk.: All-gemeine Geschäfts-beding.		1
Vor-schlag, Tipp			Fell der Bären-robbe (engl.)			Auto-ster-n-fahrt				
falsche Richtung					griech. Vorsilbe: gegen...		9	Abk.: Body-Mass-Index		
weib-liches Borsten-tier			Wort der Ab-lehnung			Ein-siedler, Klausner				
Punkt, runder Fleck				3	Missis-sippi-Zufluss			Kletter-tier in den Tropen	engl.: Zeit	
Eigen-tum, Habe	leicht anstossen		Futter-behälter	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			ugs.: genug! (ital.)		6	
qual-mender Schorn-stein	ugs.: Käse-ri; Käse-laden	mit der Zunge auf-nehmen	Schre-ckens-her-schaft			toxisch, unge-niessbar	ugs.: Kleinge-bäck aus Brotfeig	innere Bewegung	festge-setzter Zeit-punkt	
				Schnitt-holz	Abk.: am ange-führten Ort	ugs.: Plage, Anstren-gung	Basken-mütze (fz.)			10
Boden-erhebung					Kf.: Akku-mulator «Schnee-mensch»			russ. män-nlicher Vorname	unser Planet	
kurz: Alpha-bet			Dienst-bereich, -bezirk				Berg süd-lich von Grindel-wald			
Ehren-geleit bei Staats-besuchen						ugs.: erfolg-reicher Schläger				5
Gewässer			anderer Name der Viper				ugs.: CH-Landes-ausstel-lung 1939			4
essbares Tierein-geweide				11		durch Druck gefügig machen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 30. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Bibi Johns» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!